

Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am Mittwoch, 11.02.2026 um 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel statt.

Sollte die Tagesordnung bis 22:00 Uhr nicht abschließend behandelt werden können, lädt der Vorsitzende vorsorglich zu einer weiteren Sitzung am Donnerstag, den 19.02.2026 um 19:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses ein. Der Termin am 19.02.2026 dient allein der Erledigung der beschlossenen Tagesordnung der Sitzung des Ausschuss Bildung, Kultur und Sport vom 11.02.2026. Sofern die Tagesordnung in der Sitzung am 11.02.2026 vollständig abgeschlossen werden kann, findet der Folgetermin nicht statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Bericht aus den Schulen
- 4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 14.01.2026
- 5 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 26.11.2025
- 6 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 15.10.2025
- 7 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 10.09.2025
- 8 Neubau der Kita Löwenzahn und Containerlösung für die Bauphase
- 9 Haushaltssatzung 2026/2027
- 9.1 Beratung Produktbereich Kindertageseinrichtungen
- 10 Elbschule
- 10.1 Elbschule
- 11 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 11.1 Abschlussbericht "Klimafrösche - Wedeler Kitas aktiv im Klimaschutz" für das Jahr 2025

- 11.2 Bericht der Verwaltung
- 11.3 Haushaltskonsolidierung
- 11.3.1 aktueller Stand der Haushaltssicherung 2028
- 11.4 Öffentliche Anfragen

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 12 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 26.11.2025
- 13 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 15.10.2025
- 14 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 10.09.2025
- 15 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 15.1 Bericht der Verwaltung
- 15.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 16 Unterrichtung der Öffentlichkeit

gez. Christian Freitag von Dören
Vorsitz

F. d. R.:
Claudia Prehm

Kostenzusammenstellung Investitionen 2026					
Kita	Betrag	Verwendungszweck	Begründung/Erläuterung des Trägers	Empfehlung BKS am 14.01.2026	Empfehlung des BKS in der Sitzung am 11.02.2026
DRK Flerrentwiete	58.800,00 €	35.000 € Erneuerung Kita-Eingangstür		Entscheidung vertagt	
		13.000 € Sanierung Mitarbeiter-WC,		Entscheidung vertagt	
		3.000 € Erweiterung Turnelemente Bewegungshalle	können nach Aussage des Trägers im BKS am 14.01.2026 auf 2027 geschoben werden	Entscheidung vertagt	
		1.600 € Erweiterung 2 Turnelemente Bewegungshalle	können nach Aussage des Trägers im BKS am 14.01.2026 auf 2027 geschoben werden	Entscheidung vertagt	
		3.200 € Snozzelraum 4 Elemente		Entscheidung vertagt	
		3.000 € Snozzelraum 2 Elemente		Entscheidung vertagt	
DRK Spatzennest	31.800,00 €	13.000 € Türen und Rahmen für mehrere Gruppenräume		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		5.000 € Holztüren für die Kletterhalle		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		2.000 € 3 Notebooks		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		1.800 € 2 höhenverstellbare Schreibtische		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		10.000 € 2 Convektomaten		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
Ev. Kita Schulau Hafenstraße/Feldstraße	20.500,00 €	6.000 € 2 Spielgeräte für den Außenbereich	Außenspielgerät ist defekt (siehe Foto)	im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		6.000 € 1 Kinderspielhaus für den Außenbereich	kann auf 2027 geschoben werden (siehe Foto)	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		2.000 € Erneuerung Turnnetz	Vorgabe AuG-Begehung	im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		3.500 € 6 Tablets für FamilyApp-Nutzung	wichtiges Kommunikationswerkzeug für Informationsfluss zwischen Eltern und Kita	1.200 € für 2 statt 6 Tablets im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		3.000 € Auslegeware für Leitungsbüro und Flur	Erneuerung aufgrund eines Wasserschadens - kurzzeit blanker Betonfussboden (siehe Foto)	im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
Lütt Arche	4.500,00 €	Möbiliar		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
Waldorfkindergarten	22.000,00 €	Außenspielgerät		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
Neubau Kath. Kita St. Marien	316.000,00 €	Restzahlung Neubau	aus 2025 übernommen	im der Sitzung des Rates am 08.09.2022	✓
St. Marien	745.000,00 €	25.000 € Sanierung Mäusegruppe (aus 2025),		im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		640.000 € Dachsanierung Altbau (2025) gestiegene Kosten nach Aufstellung des Leistungsverzeichnisses	(siehe BV/2025/098 - sofern die Mittel in Höhe von 640.000 € aus dem Haushalt 2025 gewährt werden, entfällt diese Position in der Haushaltsplanung 2026)	in der Sitzung des Rates am 11.12.2025 beschlossen	✓
		80.000 € Sanierung des Außengeländes im Elementarbereich (ehemals Krippenbereich)		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
Löwenzahn	18.850,00 €	2.300 € Neuanschaffung aus Spielplatzprüfung, Ersatz Spielhaus	lt. Dekra-Prüfung zu ersetzen	im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		2.200 € Kletterwand Turnraum	lt. Dekra-Prüfung zu ersetzen	im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		2.000 € 2 Erzieherbänke		im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		600 € 2 Outdoorspielküchen	kann auf 2027 geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		1.700 € 2 Sitzgruppen Elementarbereich	kann auf 2027 geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		2.600 € 2 Spielhäuser mit Befestigung		im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		2.300 € Zirkuswagen Krippe	wird dringend benötigt, da im Krippenaussenbereich kein Schattenbereich ist	im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		600 € 1 Tablett FamilyApp für Eingang	wird dringend benötigt, Ersatz für Leitungsbüro	im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		4.550 € Unterstand Müllcontainer		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
Regenbogen	27.400,00 €	600 € 1 Tablet - Ersatz für eine Gruppe		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		15.000 € Spülmaschine		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		9.800 € Erneuerung der Lichtleisten in 2 Gruppen		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		2.000 € Kleinmöbel		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓

Kostenzusammenstellung Investitionen 2026					
Kita	Betrag	Verwendungszweck	Begründung/Erläuterung des Trägers	Empfehlung BKS am 14.01.2026	Empfehlung des BKS in der Sitzung am 11.02.2026
AWO Kita Renate Palm	75.500,00 €	20.000 € Garderoben Elementar	in Planung seit 2020/Brandschutz, Fluchtwege zu eng, noch liegt uns keine amtliche Bemänglung vor	Entscheidung vertagt	
		40.000 € Fenster und Türen Krippe	in Planung seit 2018/von 1989, sind größtenteils verrottet, am Boden herrscht immer Zugluft, noch liegt uns keine amtliche Bemänglung vor	Entscheidung vertagt	
		4.000 € Spielhaus Außengelände	in Planung seit 2022/mind. 20 Jahre alt, Holz verrottet, Verletzungsgefahr, nicht mehr verschließbar, werden wir abreißen	Entscheidung vertagt	
		5.000 € Matschanlage	in Planung seit 2024/Neubau notwendig, durch Umbau Küche/Mitarbeiterzimmer	Entscheidung vertagt	
		6.500 € Zugangskontrolle für den gesamten Kitabereich	in Planung seit 2025/siehe beiliegende Mail, Haupteingang und Zugang zum Außenbereich, dabei muss ein Zaunelement ausgetauscht werden; Hinweis der Verwaltung: siehe Anlage	Entscheidung vertagt	
AWO Kita Hanna Lucas	28.000,00 €	1.500 € Ausstattung/Lüftung Matschraum	in Planung seit 2014/DGVU (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) Vorschrift 42 Zugluft	Entscheidung vertagt	
		3.000 € Trittschalldämmung Ebene Grün	in Planung seit 2016/DGVU Vorschrift 82 § 6	Entscheidung vertagt	
		12.000 € Schalldämmung Waschräume Grün Lila Pink Orange	in Planung seit 2016/DGVU Vorschrift 82 § 6	Entscheidung vertagt	
		2.000 € Sandkastenabdeckung Krippe	in Planung seit 2016/ wenn nicht in 2025, Schutz vor Verunreinigung	Entscheidung vertagt	
		2.000 € Küchenzeile Labor	in Planung seit 2022/Arbeitsstättenverordnung § 2	Entscheidung vertagt	
		2.000 € Wäschetrockner	in Planung seit 2025	Entscheidung vertagt	
		1.500 € Gefrierschrank	in Planung seit 2025/Gewährleistung der Kühlkette	Entscheidung vertagt	
		4.000 € Zugangskontrolle	in Planung seit 2025/Haupteingang und Zugang zum Außenbereich (siehe beiliegende E-Mail) Hinweis der Verwaltung: siehe Anlage	Entscheidung vertagt	
AWO Kita Traute Gothe	33.000,00 €	5.000 € Zugangskontrolle	in Planung seit 2025/siehe beiliegende Mail, Haupteingang und Zugang zum Außenbereich, Hinweis der Verwaltung: siehe Anlage	Entscheidung vertagt	
		12.000 € Tür zum Außengelände erneuern	in Planung seit 2025/Tür ist defekt und kann von den Kindern ohne Hilfe nicht mehr geöffnet werden. Häufige Unfälle der Kinder mit geklemmten Fingern	Entscheidung vertagt	
		12.000 € Fußbodenheizung Turnhalle	Heizkörper im Turnraum ungeeignet, Verletzungsgefahr (Kopf)	Entscheidung vertagt	
		4.000 € Wäschetrockner		Entscheidung vertagt	
AWO Kita Rissener Straße	26.300,00 €	1.000 € Krippe Hochschrank abschließbar	kein Schrank für Erzieher abschließbar vorhanden, DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) Vorschrift 82, Regel 102-106	Entscheidung vertagt	
		8.000 € Bewegungsraum Balken+Schiebesystem	DGUV Vorschrift 82, § 24, § 11, DGUV Regel 102-602	Entscheidung vertagt	
		2.000 € Außenbereich Waldhütte	DGUV § 26 Regel 102-106	Entscheidung vertagt	
		9.500 € 11 Türwächter, incl. Montage	DGUV § 27 Vorschrift 82, Regel 102-602	Entscheidung vertagt	
		1.000 € 4 leichte Fallschutzmatten	DGUV Vorschrift 82, § 24, § 11, DGUV Regel 102-602	Entscheidung vertagt	
		1.000 € Weichbodenmatten 300*200*30 cm	DGUV Vorschrift 82, § 24, § 11, DGUV Regel 102-602	Entscheidung vertagt	
		1.800 € Heidelberger Treppe 11tlg.		Entscheidung vertagt	
		1.000 € Kletterwand		Entscheidung vertagt	
		1.000 € SI Schaukel		Entscheidung vertagt	

Kostenzusammenstellung Investitionen 2026					
Kita	Betrag	Verwendungszweck	Begründung/Erläuterung des Trägers	Empfehlung BKS am 14.01.2026	Empfehlung des BKS in der Sitzung am 11.02.2026
Lebenshilfe	106.543,85 €	12.000 € Schallschutz	Veränderung zum Stand 28.08.2025	im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		4.000 € Haustür Hasen Überdachung (aus 2025)		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		1.500 € neues Tor Hasen/TE (aus 2025)		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		6.000 € neue Schaukel und große Sandkiste	Veränderung zum Stand 28.08.2025	im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		12.548,85 € elektrisches Tor (aus 2025)	Veränderung zum Stand 28.08.2025	im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		6.495,00 € Wlan-Netzabdeckung		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		12.000 € für 9 Tablets/1 Zusatzgerät für den Eingangsbereich		im BKS am 14.01.2026 empfohlen	✓
		3.000 € Schränke	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		3.500 € Tische/Stühle	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		3.000 € Erzieherstühle	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		1.500 € Bürostuhl	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		1.500 € Teppiche/Matten	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		1.000 € elektrischer Tisch	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		10.000 € Sonnenschutz	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		3.500 € Waschmaschine	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		7.000 € Spülmaschine	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		3.500 € Kühlschrank/Gefrierschrank	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		1.500 € Staubsauger	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		4.000 € Bodenreinigungsmaschine	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		5.000 € Spielgeräte Außenbereich	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
Wasserstrolche	104.000,00 €	1.000 € Kinderaußenfahrzeuge	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		3.000 € Gartenarbeiten	kann lt. Träger geschoben werden	im BKS am 14.01.2026 abgelehnt	-
		22.000 € Gestaltung Spielplatz Krippe		Entscheidung vertagt	
		5.000 € Karrenunterstand		Entscheidung vertagt	
		55.000 € Spielberg Elementar		Entscheidung vertagt	
		12.000 € Mobiliar Raumumgestaltung		Entscheidung vertagt	
		10.000 € Umbau Bäder (Erwachsenen- zu Kinder-WC)		Entscheidung vertagt	
	1.618.193,85 €				

Anträge der Träger zum Plan 2026								
Träger/Kita	Personalkosten/PIA	Gebäude,- Anlagen- und Inventarunterhaltung	Geschäftsbedarf	Päd. Sachbedarf	Verwaltungskosten	Begründung	Verwaltungsempfehlung	Empfehlung des BKS in der Sitzung am 11.02.2026
DRK Flerrentwiete					100.822 € anstatt 70.210 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 30.612 €	"Verwaltungskosten 9,7%"; Hinweis der Verwaltung: abweichend von der vertraglichen Vereinbarung in Höhe von 7% der geplanten pädagogischen Personalkosten 2026 (70.210 €)	wird nicht empfohlen, da die Position Teil der Vertragsverhandlungen zu den neuen Finanzierungsvereinbarungen sind	
						1.500 € Legionellenbeprobung	✓	
						2.000 € Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	wird nicht empfohlen	
						10.000 € Instandsetzung Außenanlagen	✓	
						3.000 € Instandhaltungskosten techn. Anlagen	✓	
						2.000 € Instandhaltungskosten Inventar	✓	
						1.000 € Instandhaltung sonstiges	wird nicht empfohlen	
						5.000 € Instandhaltung Gebäude	✓	
						4.000 € Sandaustausch	✓	
						8.000 € Materialaufwendungen;	✓	
						2.000 € Büromaterial;	wird nicht empfohlen	
						1.500 € Telefonkosten, Gebühren;	✓	
						1.500 € Bücher, Zeitschriften und Fachliter;	✓	
						60,00 € Nebenkosten des Geldverkehrs;	wird nicht empfohlen	
						5.400 € IT-Grundkosten;	wird nicht empfohlen	
						500 € Recruiting;	wird nicht empfohlen, da die Position Teil der Vertragsverhandlungen zu den neuen Finanzierungsvereinbarungen sind	
						2.000 € Mitarbeiterbindung;	wird nicht empfohlen, da die Position Teil der Vertragsverhandlungen zu den neuen Finanzierungsvereinbarungen sind	
						500 € Reisekosten;	wird nicht empfohlen	
						1.500 € Aufwendungen EDV-Lizenzen;	wird nicht empfohlen	
		28.500 € anstatt 15.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 13.500 €						
			22.960 € anstatt 10.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 12.960 €					

Anträge der Träger zum Plan 2026								
Träger/Kita	Personalkosten/PIA	Gebäude,- Anlagen- und Inventarunterhaltung	Geschäftsbedarf	Päd. Sachbedarf	Verwaltungskosten	Begründung	Verwaltungsempfehlung	Empfehlung des BKS in der Sitzung am 11.02.2026
DRK Spatzennest					168.974 € anstatt 119.070 €, zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 49.904 €	"Verwaltungskosten 9,7%"; Hinweis der Verwaltung: abweichend von der vertraglichen Vereinbarung in Höhe von 7% der geplanten pädagogischen Personalkosten 2026 (119.070 €)	wird nicht empfohlen, da die Position Teil der Vertragsverhandlungen zu den neuen Finanzierungsvereinbarungen sind	
		117.650 € anstatt 15.000 €, zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 102.650 €				1.500 € Legionellenbeprobung;	✓	
						40.000 € Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	wird nicht empfohlen	
						150 € Abschreibungen Sachanlagen;	✓	
						7.000 € Instandsetzungen Außenanlagen;	✓	
						19.000 € Instandhaltungskosten techn. Anlage;	✓	
						5.000 € Instandhaltungskosten Inventar;	✓	
						23.000 € Instandhaltung Gebäude;	✓	
						22.000 Sicherheitsglas Austausch der vorhandenen Fensterscheiben;	✓	
		39.660 € anstatt 10.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 29.660 €				18.000 € Materialaufwendungen;	✓	
						1.000 € Bürobedarf	wird nicht empfohlen	
						1.500 € Telefonkosten, Gebühren;	✓	
						1.800 € Bücher, Zeitschriften und Fachliteratur;	✓	
						60,00 € Nebenkosten des Geldverkehrs;	wird nicht empfohlen	
						7.900 € IT-Grundkosten;	wird nicht empfohlen	
						500 € Recruiting;	wird nicht empfohlen, da die Position Teil der Vertragsverhandlungen zu den neuen Finanzierungsvereinbarungen sind	
						6.500 € Mitarbeiterbindung;	wird nicht empfohlen, da die Position Teil der Vertragsverhandlungen zu den neuen Finanzierungsvereinbarungen sind	
						400 € Reisekosten;	wird nicht empfohlen	
						2.000 € Aufwendungen EDV-Lizenzen;	wird nicht empfohlen	
				14.600 € anstatt 13.600 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 1.000 €		1.000 € Veranstaltungen Kita,	wird nicht empfohlen	
						13.600 € Sachbedarf pädagogisch;	✓	
ev. Kita Schulau		23.000 € anstatt 15.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 8.000 €				5.000 € Instandhaltung Spielplatz (Reparaturen)	✓	
						2.000 € Baumpflege	✓	
						1.000 € Container für Entrümpelung Dachboden, Brandgefahr	✓	
Waldorf Kindergarten		27.500 € anstatt 15.000 €; zusätzliche Mittel i. H. v. 12.500 €				2.500 € kumulierte Preissteigerung von ca. 19 % entgegen Vereinbarung aus dem Jahr 2021;	wird nicht empfohlen	
						10.000 € zusätzliche Kosten Reparaturen Sandkiste und Spielgeräte und Sandaustausch	✓	

Anträge der Träger zum Plan 2026									
Träger/Kita	Personalkosten/ PiA	Gebäude,- Anlagen- und Inventarunterhaltung	Geschäftsbedarf	Päd. Sachbedarf	Verwaltungskosten	Begründung	Verwaltungsempfehlung	Empfehlung des BKS in der Sitzung am 11.02.2026	
Kath. Kita "St. Marien"	84.000 € für eine PIA-Kraft ab 01.08.2026 bis 31.07.2029					PIA-Kraft Start zum 01.08.2026, zusätzliche Mittel der Stadt Wedel für 2026 i. H. v. 12.000 €, für 2027 i. H. v. 27.000 €; für 2028 i. H. v. 28.500 €; für 2029 i. H. v. 16.500 €;	Gemäß Ratsbeschluss vom 29.01.2026 bewilligt		
						20.000€ Instandhaltung Gebäude (normale Reparaturen);	✓		
						5.000 € Instandhaltung technische Anlagen;	wird nicht empfohlen		
						8.000 € Wartungskosten (mit dem Gebäude verbundene Anlagen, insb. Neubau);	wird nicht empfohlen		
						25.000 € Instandhaltung Außengelände/Baumschn/Garten;	✓		
						40.000 Malerarbeiten Altbau;	wird nicht empfohlen		
						15.000 € Dichtheitsprüfung;	✓		
						60.000 € Schadensan. nach Dichtheitsprüfung (geschätzt)	Freigabe der Mittel nur mit Ergebnis Dichtheitsprüfung mit entsprechendem Kostenvoranschlag		
						10.000 € Brandschottung an diversen Stellen nachbessern;	✓		
						1.500 € Lärmakustik (Büro Altbau) aus 2025 wenn kein GO nur zusammenhängend mit Maßnahme s.u. Büro;	✓		
						2.000 € Malerarbeiten und Ausstattung unter 250 € (Büro Altbau) aus 2025 wenn kein GO nur zusammenhängend mit Maßnahme s.u. Büro;	✓		
						60.000 € Sanierung der Mäusegruppe (Streichen und Lärmakustik verbessern inkl. Deckensanierung und neues Kichtkonzept; Snierung WC/Waschraum neue Schamwände, Fugen erneuern; Garderobe neue Möbel, Heizkörper versetzen, erneuern Tür zum WC und Tür Garderobe zum Gruppenraum (wegen Beleuchtung);	wird nicht empfohlen		
						100.000 € Sanierung zweier Elementargruppen ink. Beleuchtungskonzept und Verbesserung Lärmakustik (abgehängte Decke löst sich), streichen, Sanierg. Garderobe;	wird nicht empfohlen		
		346.500 € anstatt 15.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 331.500 €							
			22.600 € anstatt 10.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 12.600 €			Wir benötigen bei "Geschäftsausgaben/Bürobedarf" 16.100 €, anstatt der Pauschale von 10.000 €. Mit der Erweiterung sind wir in zwei Gebäudeteilen tätig. Dies bedeutet auch, dass wir zwei Telefon- und Internetanschlüsse benötigen und zwei Leitungsbüros bespielen müssen, dazu kommt noch, dass die Kosten insgesamt in allen Bereichen gestiegen sind und wir durch die Erweiterung mehr Personen (Eltern und Mitarbeiter) haben. Hiermit beantragen wir die zusätzlichen Mittel von 6.100 € . Kostenverschiebung in Höhe von 6.500 € innerhalb des BAB (folgende Mittel aus 03 sonst. Personalkosten hierhin verschoben: 2.500 € Personalbeschaffung/Recruiting; 3.000 € Blumensträuße und Geschenke zu Dienstjubiläen; 1.000 € Anwalts- und Gerichtsgebühren; in gleicher Höhe verringern sich die Ansätze der betroffenen Positionen im Betriebsabrechnungsbogen)	wird nicht empfohlen		
				21.100 € anstatt 15.300 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 5.800 €		Wir benötigen beim "pädagogischen Sachbedarf" 21.100 € anstatt der Pauschale von 15.300 €. Die Pauschale wurde in den letzten Jahren nicht erhöht, die Kosten für den päd. Sachbedarf oder auch Ausflüge steigen kontinuierlich. Hiermit beantragen wir die zusätzlichen Mittel von 4.800 €. Hinweis der Verwaltung: Entsprechend der Finanzierungsvereinbarung beteiligt sich die Stadt Wedel nicht an Kosten für Ausflüge.	wird nicht empfohlen, Kosten für Ausflüge werden von der Stadt Wedel gemäß Finanzierungsvereinbarung nicht refinanziert		

Anträge der Träger zum Plan 2026									
Träger/Kita	Personalkosten/PIA	Gebäude,- Anlagen- und Inventarunterhaltung	Geschäftsbedarf	Päd. Sachbedarf	Verwaltungskosten	Begründung	Verwaltungsempfehlung	Empfehlung des BKS in der Sitzung am 11.02.2026	
Ev. Kita Löwenzahn		17.000 € anstatt 15.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 2.000 €				2.000 € Baumpflege	wird empfohlen		
Ev. Kita Regenbogen		34.300 € anstatt 15.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 19.300 €				10.400 € Reparaturen Spielplatz (nach Prüfung durch die DEKRA)	wird empfohlen		
						7.000 € neue Rollos (mit Ketten mit Kindersicherung) nach Begehung mit dem Bauwerk	wird empfohlen		
						1.900 € Zaunerhöhung Außengelände	wird empfohlen		
AWO Renate Palm		35.000 € anstatt 15.000 €, zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i.H.v. 20.000 €				20.000 € Malerarbeiten	Bedarf muss noch mit dem AWO Landesverband geklärt werden		
AWO Hanna Lucas		86.000 € anstatt 15.000 €, zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i.H.v. 71.000 €				6.000 € WC-Becken/Waschbecken Austausch Ele;	Bedarf muss noch mit dem AWO Landesverband geklärt werden		
						5.000 € Klemmschutz Türen Abt. 2+3, Krippe innen;			
						60.000 € Regenrinnen und Dachsanierung;			
AWO Traute Gothe		61.500 € anstatt 15.000 €, zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i.H.v. 46.500 €				3.000 € Sandaustausch Sandkiste;	Bedarf muss noch mit dem AWO Landesverband geklärt werden		
						2.500 € Fallschutzsand unter Klettergerüst;			
						3.000 € Heckenschnitt, Entfernung von Giftgewächsen und Bäumen;			
						6.000 € Baumbeschneidung;			
						4.000 € Malerarbeiten; Turnhalle und Rollenspielraum			
						8.000 € Fußbodenbelag Eingangsbereich;			
						15.000 € Turnhalle Fußbodenbelag;			
						5.000 € Wasserspülung Automatik;			
Kita Lebenshilfe	zusätzliche Mittel i. H. v. 79.300 €					Verfügungszeiten auf 15 Stunden erhöht ist unser Verhandlungsziel. Hinweis der Verwaltung: Die Stadt Wedel refinanziert entsprechend der Finanzierungsvereinbarung 10,5 Wochenstunden an Verfügungszeiten. Allen anderen Kitas werden 15 Wochenstunden Verfügungszeiten entsprechend der jeweiligen Finanzierungsvereinbarungen refinanziert.	wird nicht empfohlen, da die Position Teil der Vertragsverhandlung zu den neuen Finanzierungsvereinbarungen sind		
	zusätzliche Mittel i. H. v. 44.849 €					Ausgleich 5 zusätzliche Krankentage	wird nicht empfohlen - durch KitaG Änderung zum 01.08.2026 4 zusätzliche Kranktage		
					184.200 € anstatt 129.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 55.200 €	Erhöhung der Verwaltungskosten auf 10%, ist unser Verhandlungsziel Hinweis der Verwaltung: aktuell sind 7% der geplanten pädagogischen Personalkosten für 2026 vertraglich vereinbart (129.000 €)	wird nicht empfohlen, da die Position Teil der Vertragsverhandlung zu den neuen Finanzierungsvereinbarungen sind		
	47.200 € anstatt 15.000€; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 32.200 €					5.200 € Baumschnitt,	wird empfohlen		
						3.000 € Heizung/Sanitär,	wird empfohlen		
						10.000 € Dekra Spielplatz,	wird empfohlen		
						3.500 € Sandaustausch;	wird empfohlen		
						6.500 € Reparatur Fußboden;	wird empfohlen		
						4.000 € Reparatur Fenster/Türen;	wird empfohlen		
			25.500 € anstatt 25.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 500 €			558,80 € App	wird empfohlen		

Anträge der Träger zum Plan 2026								
Träger/Kita	Personalkosten/PiA	Gebäude-, - Anlagen- und Inventarunterhaltung	Geschäftsbedarf	Päd. Sachbedarf	Verwaltungskosten	Begründung	Verwaltungsempfehlung	Empfehlung des BKS in der Sitzung am 11.02.2026
Kita Wasserströche			29.167,86 € anstatt 27.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 2.167,86 €				wird nicht empfohlen	
					153.814,66 € anstatt 151.414,31 €; zusätzliche Mittel der Stadt i. H. v. 2.400,35 €.	Trägerantrag ist durch Umbuchung der Kosten für die Recruiting-Abteilung entstanden. Klärung erfolgte nach der Abgabe des Haushaltes.	wird nicht empfohlen	
		10.000 € anstatt 0 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 10.000 € Hinweis der Verwaltung: Der Grundbedarf für Gebäude-, Anlagen- und Inventarunterhaltung ist laut Vertrag in der kalk. Miete enthalten. Daher wurde diese Summe nicht in den Haushalt aufgenommen.				Malerarbeiten. Einige Wände benötigen dringend eine Auffrischung.	wird nicht empfohlen	
	38.154,71 € anstatt 0 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 38.154,71 € Hinweis der Verwaltung: Der Grundbedarf für Gebäude-, Anlagen- und Inventarunterhaltung ist laut Vertrag in der kalk. Miete enthalten. Daher wurde diese Summe nicht in den Haushalt aufgenommen.					634,80 € operative Spielplatzwartung	wird nicht empfohlen	
						1.500 € Brandschutzkonzept prüfen	wird nicht empfohlen	
						6.000 € Überprüfung der Elektrik	wird nicht empfohlen	
						319,91 € Jahreshauptinspektion Spielplatz	wird nicht empfohlen	
						1.000 € Wartung Heizung	wird nicht empfohlen	
						3.200 € Wartung BMA	wird nicht empfohlen	
						900 € Wartung FSA	wird nicht empfohlen	
						600 € Wartung Notlicht, SV Prüfung BMA, Notbeleuchtung, RWA	wird nicht empfohlen	
						5.198,52 € Baumpflege	wird nicht empfohlen	
						7.452,21 € Grünanlagen	wird nicht empfohlen	
						7.349,27 € Sandauffüllung	wird nicht empfohlen	
		5.000 € anstatt 0 €; zusätzliche Mittel der Stadt Wedel i. H. v. 5.000 € Hinweis der Verwaltung: Der Grundbedarf für Gebäude-, Anlagen- und Inventarunterhaltung ist laut Vertrag in der kalk. Miete enthalten. Daher wurde diese Summe nicht in den Haushalt aufgenommen.				Malerarbeiten für die Maßnahme "Umgestaltung der Räume".	wird nicht empfohlen	
			32.167,86 € anstatt 27.000 €; zusätzliche Mittel der Stadt i. H. v. 5.167,86 €.			Trägerantrag im Vergleich zur Abgabe des Haushaltes erhöht, da 3.000 € für die Anschaffung von Spielmaterial im Zusammenhang mit dem Umbau der Räume angemeldet wurden.	wird nicht empfohlen	

Sicherung des Schulstandorts der Elbschule durch Nutzung des Geländes des Förderzentrums

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung, umgehend Verhandlungen mit dem Trägerverein der **Elbschule** über den Abschluss eines **Erbbaurechts- oder Pachtvertrages** für das Gelände des **Förderzentrums** aufzunehmen.
2. Ziel der Verhandlungen ist es, dem Schulträger die Fläche zur Verfügung zu stellen, wobei der Träger die Kosten für den **Abriss des Altbestandes** sowie den **Neubau eines Schulgebäudes inklusive einer Sporthalle** in Eigenregie und auf eigene Rechnung übernimmt.
3. Bei der vertraglichen Ausgestaltung ist sicherzustellen, dass die durch den Schulträger neu errichtete **Sporthalle** auch weiterhin den bisherigen Nutzern (insbesondere den **Wedeler Sportvereinen und der Moorwegschule**) für den Übungs- und Spielbetrieb zur Verfügung steht.
4. Aufgrund der kurzen Realisierungszeit der geplanten Holzmodulbauweise ist das Verfahren so zu beschleunigen, dass ein **Baubeginn zum Beginn des 2. Halbjahres 2026** ermöglicht wird.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah ein Konzept zur Verlagerung der aktuell noch am Standort befindlichen **Nutzer des Förderzentrums** vorzulegen, um die benötigten Kapazitäten an anderer Stelle im Stadtgebiet sicherzustellen.

Begründung:

Die Elbschule Wedel hat sich als fester Bestandteil der Wedeler Bildungslandschaft etabliert und leistet einen Beitrag zur Entlastung der räumlichen und strukturellen Engpässe in allen Schulformen. Bereits im Schuljahr 2027/2028 werden voraussichtlich **139 Kinder aus Wedel** diese Schule besuchen

Die Nutzung des Geländes des Förderzentrums bietet wirtschaftliche Vorteile:

- **Direkte Haushaltsentlastung:** Durch den Wegfall der Bewirtschaftung des sanierungsbedürftigen Altbestands spart die Stadt Wedel jährliche Aufwendungen in einer Größenordnung von **400.000 € bis 500.000 €**.
- **Keine Investitionskosten:** Die Stadt wird vollständig von den Kosten für Abriss, Neubau sowie den laufenden Betriebskosten (Energie, Hausmeister, Reinigung)



entlastet.

- **Sicherung der Sportinfrastruktur:** Da der Schulträger die Sporthalle auf eigene Kosten neu baut, erhält die Stadt moderne Sportflächen ohne eigenen finanziellen Aufwand, während die Nutzung durch Wedeler Vereine vertraglich abgesichert wird.
- **Flexibilität bei der Stadtplanung:** Etwaige Ideen oder Planungen, andere städtische Einrichtungen im Förderzentrum anzusiedeln, können problemlos in anderen städtischen Gebäuden realisiert werden. Dies betrifft insbesondere Überlegungen zur potenziellen Umsiedlung der **VHS und der Musikschule**, für die alternative Konzepte im Bestand entwickelt werden können, ohne die dringende Standortlösung für die Elbschule zu blockieren.

Da die Genehmigung für den aktuellen Standort im Mühlenweg 10 Mitte 2027 ausläuft, ist ein Baubeginn im 2. Halbjahr 2026 zwingend erforderlich. Die geplante **nachhaltige Holzmodulbauweise** ermöglicht eine Fertigstellung innerhalb von nur 10 Monaten, was die zeitgerechte Lösung für das Platzproblem der Schule darstellt.

Es liegt im dringenden Interesse der Stadt, diesen bildungspolitischen Partner langfristig zu binden und gleichzeitig den Haushalt nachhaltig zu sanieren und die Attraktivität Wedels als Schulstandort durch pädagogische Vielfalt zu steigern.

Für die WSI-Fraktion
Angela Drewes

Für die CDU-Fraktion
Jan Lüchau



Anfrage der FDP-Ratsfraktion zum Antrag der CDU/WSI Fraktion zur Sicherung des Schulstandortes Elbschule zum BKS 11.02.2026 - TOP 10.1

Wir begrüßen die Belebung der Wedeler Schullandschaft durch die freie Waldorfschule "Elbschule". Gleichwohl muss festgehalten werden, dass die Stadt Wedel nicht der Schulträger dieser privaten Bildungseinrichtung ist und die Schulen, deren Schulträger wir sind, vor immensen Aufgaben und Investitionen stehen.

Laut Protokoll BKS vom 14.01.2026 arbeitet die Verwaltung an der Erstellung eines kommunalen Raumnutzungsplans in dem auch die Nachnutzung der Pestalozzischule bearbeitet wird.

- Ist dieser Prozess abgeschlossen?
- Liegen überhaupt schon Erkenntnisse in Richtung kommunaler Raumnutzung vor?

Die Pestalozzi Schule ist zudem nicht "frei". Sie ist Standort des Förderzentrums und ebenso genutzt von der AWO des Kreises.

- Sind die Betroffenen in der Sache des Antrags involviert worden?
- Gibt es Alternativen für die jetzigen Nutzenden?
- Wohin würde das Förderzentrum verlagert werden können?
- Wie sind eventuelle Kündigungszeiten (AWO)

Laut Haushaltskonsolidierungsplan soll das gesamte Nutzungskonzept von VHS, Musikschule etc. überdacht werden.

- Ist die Pestalozzischule in diesen Überlegungen kein Bestandteil mehr?
- Wenn nicht, warum?

Die Moorwegschule ist und bleibt ein Sanierungsfall, ebenso hat die Altstadtschule Bedarfe, die derzeit nicht gedeckt werden können.

- Ist hier nicht die Pestalozzischule mit bestehenden Klassenräumen ein dringend benötigtes Ausweichquartier?

Die Vertragsverhandlungen der Elbschule für den Standort Markenfilm waren laut unserem Kenntnisstand bereits kurz vor dem Abschluss.

- Was hat zu dem plötzlichen Aus für den Standort geführt?
- Stehen der Stadt Wedel hier möglicherweise gerichtliche Auseinandersetzungen bevor?
- Können Schadenersatzklagen auf die Stadt zukommen?
- Wurden der Elbschule alternative Angebote unterbreitet?
- Gibt es diese?

Wir bitten die Verwaltung um zeitnahe, schriftliche Beantwortung.

Für die FDP-Fraktion

Antje Hellmann-Kistler, Nina Schilling

11.02.2026

Anfrage Bildung-, Kultur- und Sportausschuss am 11.02.2026 zum Top 10.1

Auf Grundlage des Antrags der Fraktionen der WSI und CDU sowie der in den vergangenen Wochen geführten Gespräche mit der Elbschule und des hierbei geäußerten Unterstützungsbedarfs ergeben sich nachfolgende Fragestellungen. Wir bitten die Verwaltung um eine schriftliche Beantwortung.

- Wurde mit den aktuellen Nutzern der Pestalozzischule gesprochen und ein möglicher Verkauf bzw. eine Verpachtung des Grundstücks thematisiert?
- Kann die Pestalozzischule einschließlich des Grundstücks überhaupt verkauft bzw. verpachtet werden, da die Stadt Wedel aktuell Schulträger des Förderzentrums ist, welches sich in den Räumen der Pestalozzischule befindet?
- Das Gebäudemanagement sowie der FD 4-40 haben in den vergangenen Monaten nach dem Beschluss der Haushaltssicherungstabelle im März 2025 intensiv an einem kommunalen Raumkonzept gearbeitet.
→ Ist die Pestalozzischule in dieser Planung ein entscheidender Faktor hinsichtlich der Grundstücks- und Räumlichkeiten, oder ist das Gebäude bereits aus der intensiven Planung ausgenommen?
- Hat die Stadt Wedel gegenüber den externen Nutzern des Gebäudes eine vertragliche Verpflichtung (z. B. Mietverträge o. Ä.)?
- Was sagt das Schulamt zu dem Antrag der CDU/WSI bzw. wurde das Schulamt vor Antragsstellung mit einbezogen?
- Was sagt die Schulleitung des Förderzentrums – Schulträgerin ist die Stadt Wedel – zu dem Antrag der CDU/WSI bzw. wurde das Förderzentrum vor Antragsstellung mit einbezogen?
- Für die Neugestaltung des „Roten Platzes“ auf dem Gelände wurde eine Förderung durch die AktivRegion eingeworben.
→ Wie lauten die Förderrichtlinien?
→ Wer müsste die Fördermittel im Falle einer Rückzahlungsverpflichtung erstatten – die Stadt Wedel oder ein möglicher neuer Eigentümer bzw. Pächter des Grundstücks?
→ Wie hoch sind die Kosten der bisherigen Planungsleistungen sowie der städtische Eigenanteil an der Sanierung?
- Die Politik fordert wegen des hohen Bedarfs seit Jahren eine 4. städtische Grundschule für Wedel zu bauen, die allen Kindern offensteht und einen kostenfreien Unterricht gewährt. Im März 2022 gab es einen politischen Beschluss, eine 4. Grundschule an das Bauprojekt Wedel Nord zu koppeln. Dies wurde u.a. auch damit begründet, dass es innerstädtisch nicht genügend große eigene Grundstücksflächen gäbe. Ob Wedel Nord gebaut wird, steht in den Sternen, aber der Bedarf für eine weitere öffentliche Regelschule bestünde auch ohne das Neubaugebiet. Das zeigt auch der Schulentwicklungsplan.
→ Welchen Einfluss hätte die Überlassung des städtischen Grundstücks/Förderzentrums an die private Elbschule für die weitere Standortfindung bzw. Entwicklung einer 4. Städtischen Grundschule?

→ siehe dazu zum Beispiel auch MV/2024/056 zum Schulentwicklungsplan: u.a.: "Die Schulleitung der Ernst-Barlach-Gemeinschaftsschule hat sich klar für den Ausbau zum Schulzentrum – 3-zügige Grundschule und 5-zügige Gemeinschaftsschule - ausgesprochen. Dabei wird der Status der gebundenen Ganztagschule beibehalten"

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Verena Heyer, Dr. Christoph Maas, Petra Kärgel

Anfrage Bildung-, Kultur- und Sportausschuss am 11.02.2026

Vor dem Hintergrund des ab dem Schuljahr 2026/2027 geltenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung sowie der im Dezember 2025 final veröffentlichten neuen Förderrichtlinie des Landes Schleswig-Holstein bitten wir die Verwaltung um Auskunft zu folgenden Punkten:

1. Wann ist die Veröffentlichung der neuen Beitragsordnung für den offenen Ganztag (OGT) der Stadt Wedel geplant?
2. Wie viele Anmeldungen liegen für den OGT an der MWS für das Schuljahr 2026/2027 vor, aufgeschlüsselt nach Klassenstufen?
3. Wie viele Anmeldungen liegen für den OGT an der ATS für das Schuljahr 2026/2027 vor, ebenfalls aufgeschlüsselt nach Klassenstufen?
4. Können mit der aktuell bestehenden Anzahl an OGT-Gruppen alle Anmeldungen berücksichtigt werden, oder besteht eine Überanmeldung?
5. Ist eine Anpassung der Betreuungsverträge im Hinblick auf deren Laufzeit vorgesehen? Derzeit muss der Betreuungsplatz jährlich neu beantragt werden. Wünschenswert wäre eine Vertragslaufzeit über die gesamte Grundschulzeit, wobei Änderungen der Betreuungszeiten mit einer zuvor definierten Frist beantragt werden könnten.
6. Ist geplant, in den kommenden Schuljahren zwei Beitragsordnungen parallel anzuwenden, oder soll die bestehende Beitragsordnung an die neue Förderrichtlinie angepasst und auch auf die Klassenstufen 2 bis 4 ausgeweitet werden?
7. Falls eine Anpassung der Beitragsordnung vorgesehen ist:
Welche Auswirkungen hätte eine Deckelung des Höchstbeitrags bei einer Betreuung bis 17:15 Uhr von bislang maximal 170,00 € auf künftig 135,00 € auf die Einnahmeseite der Stadt Wedel?

Wir bitten um eine schriftliche Beantwortung der Fragen zum kommenden Bildung-, Kultur- und Sportausschuss.

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Verena Heyer, Dr. Christoph Maas, Thomas Wöstmann

Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die BKS-Sitzung am 11.02.2026

10.02.2026

1. *Wann ist die Veröffentlichung der neuen Beitragsordnung für den offenen Ganzttag (OGT) der Stadt Wedel geplant?*

Die für den Rechtsanspruch geltende Förderrichtlinie wurde Ende Dezember 2025 beschlossen und veröffentlicht. Die Verwaltung erarbeitet eine Beschlussvorlage mit zwei Varianten:

1. Variante: Eine gemeinsame Beitragsordnung für Jahrgang 1-4, wobei nur der 1. Jahrgang zunächst von den Einnahmen der neuen Förderrichtlinie partizipieren würde, Jahrgang 2-4 würden aus der Stadtkasse mitfinanziert werden müssen.

2. Variante: Zwei Beitragsordnungen, eine für die Klassen im Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, eine zweite, über die nächsten 3 Jahre ausschleichende für die Klassen, die sich nicht im Rechtsanspruch befinden, wodurch sich wiederum der Verwaltungsaufwand erhöht und Kinder unterschiedlich behandelt werden würden.

Dies nimmt aufgrund der komplexen Berechnungsgrundlage und insbesondere der Auswirkungen der Sozialstaffel viel Zeit in Anspruch. Das Ziel ist es, eine Beschlussvorlage im März vorzulegen.

2. *Wie viele Anmeldungen liegen für den OGT an der MWS für das Schuljahr 2026/2027 vor, aufgeschlüsselt nach Klassenstufen?*

Aktuell liegen die Anmeldungen für den 1. Jahrgang vor, die Abfrage der Folgeverträge von Jahrgang 2-4 erfolgt bis zum 28.02.2026. Es liegen 86 Anmeldungen von Erstklässlern vor (davon 22 Doppelanmeldungen, bei denen noch nicht feststeht, auf welche Grundschule sie letztlich gehen).

3. *Wie viele Anmeldungen liegen für den OGT an der ATS für das Schuljahr 2026/2027 vor, ebenfalls aufgeschlüsselt nach Klassenstufen?*

s.o., Aktuell liegen uns 70 Anmeldungen für zukünftige Erstklässler vor (davon 12 Doppelanmeldungen, bei welchen noch nicht feststeht, auf welche Grundschule sie letztlich gehen).

4. *Können mit der aktuell bestehenden Anzahl an OGT-Gruppen alle Anmeldungen berücksichtigt werden, oder besteht eine Überanmeldung?*

Trotz der geplanten und umgesetzten Aufstockung der Platzkapazitäten gehen wir zum jetzigen Stand auf Grundlage der vorhandenen Überbelegung und den Wartelisten davon aus, dass wir wieder eine zweistellige Zahl an Überanmeldungen an den Standorten MWS und ATS haben werden. Problematisch ist insbesondere die Frage der Räume, in denen die Ganztagsbetreuung stattfinden soll. Die notgedrungene Doppelraumnutzung an der Moorwegschule zwischen Juni und Dezember zeigte, dass dieses Konzept mit den vorhandenen Klassenraumgrößen nicht umsetzbar ist. Die Kapazitäten an der ASS werden voraussichtlich ausreichen.

5. *Ist eine Anpassung der Betreuungsverträge im Hinblick auf deren Laufzeit vorgesehen? Derzeit muss der Betreuungsplatz jährlich neu beantragt werden. Wünschenswert wäre eine Vertragslaufzeit über die gesamte Grundschulzeit, wobei Änderungen der Betreuungszeiten mit einer zuvor definierten Frist beantragt werden könnten.*

Die Verträge der zukünftigen Erstklässler werden erstmals als Verträge mit Laufzeit über die gesamte Grundschulzeit ausgestellt werden. Die Eltern können weiterhin halbjährig Veränderungen oder Kündigungen vornehmen.

Für die noch nicht im Rechtsanspruch laufenden Kinder werden wir weiterhin Jahresverträge ausstellen, insbesondere unter dem Hintergrund, dass wir bislang noch nicht die sicheren Kapazitäten bieten können, alle Anfragen zu bedienen.

6. *Ist geplant, in den kommenden Schuljahren zwei Beitragsordnungen parallel anzuwenden, oder soll die bestehende Beitragsordnung an die neue Förderrichtlinie angepasst und auch auf die Klassenstufen 2 bis 4 ausgeweitet werden?*

Letztlich wird es eine politische Entscheidung sein, die im Rahmen der Beschlussvorlage für die neue Beitragsordnung gefällt werden muss. Aus Verwaltungssicht wird empfohlen, aufgrund der Praktikabilität nur eine Beitragsordnung anzuwenden und die kommenden Jahrgänge zwei bis vier davon profitieren zu lassen. Dies bedeutet für die kommenden drei Jahre Mehrausgaben im Vergleich zu einer Variante mit zwei parallelen Beitragsordnungen, durch die neue Förderrichtlinie sind die Mehreinnahmen durch Fördermittel aber bereits ab kommenden Sommer so hoch, dass Mehreinnahmen zum jetzigen Stand vorliegen.

7. *Falls eine Anpassung der Beitragsordnung vorgesehen ist: Welche Auswirkungen hätte eine Deckelung des Höchstbeitrags bei einer Betreuung bis 17:15 Uhr von bislang maximal 170,00 € auf künftig 135,00 € auf die Einnahmeseite der Stadt Wedel?*

Da es sich bei der Betreuungszeit bis 17.15 Uhr um eine freiwillige Leistung handelt, unterliegt er nicht der Deckelung durch die Förderrichtlinie. Der Beitrag wird aber aufgrund der städtischen Haushaltslage aber möglichst Kostendeckend gestaltet werden müssen. Die Personalkosten für eine Spätbetreuung würden sich bei 25 Kindern pro Gruppe auf ca. 50 Euro zusätzlich im Monat belaufen. Nach unseren internen Richtlinien bieten wir den Spätdienst ab einer Anmeldezahl von 13 Kindern an. In den vergangenen Jahren gab es nie ausreichend Bedarf, um eine Spätbetreuung einzurichten.

Akademie Kindertagespflege • Feldstraße 19 • 25335 Elmshorn

E-Mail:
akademie-kindertagespflege@perspektive-
jugendhilfe.de

Homepage:
www.akademie-kindertagespflege.de

Tel.: 04121 – 262 85 14

Ansprechpartnerin:
Beatrix Grünwald

An die
Ausschüsse für Soziales und Kinder im
Kreis Pinneberg

Mit der Bitte um Verlesung unter
„Mitteilungen und Eingänge“ der
Tagesordnung. Vielen Dank

Elmshorn, den 05.01.2026

Qualitätssprung in der Kindertagespflege im Kreis Pinneberg – Einladung zur Unterstützung und Zusammenarbeit

Sehr geehrte Ausschussmitglieder,
seit 2021 setzt der Kreis Pinneberg neue Maßstäbe in der Qualität der Kindertagespflege. Durch die Einführung eines erweiterten Qualifizierungsmodells mit 300 Unterrichtseinheiten sowie die Implementierung immer neuer, bedarfsgerechter Fortbildungsangebote bei der Akademie Kindertagespflege werden kontinuierlich hohe Standards gewährleistet. Gerne möchten wir Ihnen diese zwei Säulen der Qualitätsentwicklung kurz näher vorstellen.

1. Die erweiterten Qualifizierungsstandards für Kindertagespflegepersonen

Die umfassende Ausbildung für angehende Kindertagespflegepersonen bietet durch ihre 300 Unterrichtseinheiten nicht nur mehr Lerninhalte, sondern auch eine intensive Begleitung im ersten Jahr der Tätigkeit. Dieser praxisorientierte Ansatz sorgt dafür, dass pädagogische Herausforderungen gemeinsam reflektiert und weiterentwickelt werden. Multiprofessionelle Fachkräfte und kontinuierliche Kursbegleiterinnen stehen den Kindertagespflegepersonen zur Seite und tragen dazu bei, die Betreuungsqualität von Anfang an auf einem hohen Niveau zu halten.

2. Fortbildungen: Fachwissen und Handlungskompetenz für den Betreuungsalltag

Die kontinuierliche Weiterbildung der Kindertagespflegepersonen ist ein zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung. Unser Fortbildungsprogramm setzt in diesem Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema Kindeswohlgefährdung. Ziel ist es, den Tagespflegepersonen das notwendige Wissen und die Handlungskompetenz zu vermitteln, um Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und professionell zu reagieren.

Insgesamt bietet die Akademie Kindertagespflege im Jahr 2026 Fortbildungen im Umfang von 333 Unterrichtseinheiten zu verschiedenen pädagogischen Themen an.

Diese gezielten Weiterbildungen tragen dazu bei, dass Kinder nicht nur gut betreut werden, sondern in einem Umfeld aufwachsen, das ihr Wohl in den Mittelpunkt stellt und ihnen vielfältige und individuelle Begleitung und Förderung bietet.

Gemeinsam für bessere Betreuungsqualität

Diese Fortschritte wären ohne die enge Zusammenarbeit der Akademie Kindertagespflege mit den Fachberatungen und dem Jugendamt nicht möglich gewesen. Wir sind überzeugt, dass auch die Kommunen eine zentrale Rolle in der weiteren Qualitätsentwicklung spielen. Ihre Unterstützung ist entscheidend, um Standards flächendeckend umzusetzen und weiter auszubauen.

Wir laden Sie herzlich ein, Teil dieser Qualitätsoffensive zu werden. Wie steht es um die Kindertagespflege in Ihrem Ort? Sind die tätigen Tagesmütter und -väter schon nach den neuen Standards qualifiziert? Wie können Sie als Kommune Einfluss auf die Qualität der Betreuung nehmen?

Gerne stehen wir Ihnen für eine detaillierte Vorstellung möglicher Maßnahmen oder für eine gemeinsame Diskussion zu weiteren Schritten zur Verfügung. Zusammen stellen wir sicher, dass Kinder im Kreis Pinneberg in einer qualitativ hochwertigen, professionellen und liebevollen Umgebung betreut werden. Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen


Beatrix Grünwald
Leitung
Akademie Kindertagespflege

Wir benötigen Ihre Unterstützung für die letzten Schritte zur nachhaltigen Etablierung der Elbschule Wedel.



Elbschule Wedel

Die Menschheit schuldet dem Kind das Beste, was sie zu geben hat.
(UN-Kinderrechtskonvention, Erklärung vom 20.11.1959)

Die ohne staatliche Unterstützung zu finanzierenden ersten zwei Schuljahre endeten im Juli 2025 – Wir haben diesen fordernden Meilenstein geschafft!

Erste Überlegungen zur Gründung einer Ersatzschule in Wedel

- Konzepte
- Standort, Ausstattung
- Genehmigung
- Personal
- Finanzierung

Das erste Schuljahr

- Aufnahmegespräche
- Arbeitsverträge
- Containeraufstellung
- Herrichten der Klassenräume, Außenanlage und des Horts
- **Start mit einer 1. und 5. Klasse**

Das zweite Schuljahr

- Erweiterung der Containeranlage
- Schulbeginn mit einer 1., 2., 5. und 6. Klasse

Der zweijährige Schulbetrieb ohne staatliche Unterstützung endet im Juli 2025

- Nachhaltige Finanzierung durch Schülerkostensätze vom Land (80%) und Elternschulgelder
- Standortentscheidung
- Schulbeginn mit einer 1., 2., 3., 5., 6. und 7. Klasse



2018/2019



2023



2024



2025

Die Elbschule Wedel entlastet die räumlichen und strukturellen Engpässe in allen Schulformen nach dem Schulentwicklungsplan bis 2035.¹

Die Entwicklung unserer Schülerschaft in den nächsten beiden Jahren:

2026/2027*	Wohnort in			
Anzahl Kinder	Wedel	anderen Orten in SH	Hamburg	Gesamt
Grundschule 1 - 4	64	22	6	92
Sekundarstufe 5 - 8	38	33	6	77
Summe	102	55	12	169

*Derzeitiger Stand nach Anmeldungen und Interessensbekundungen einschließlich 7 Kinder in der flexiblen Eingangsstufe.

Schuljahr	Wohnort in			
Anzahl Kinder	Wedel	anderen Orten in SH	Hamburg	Gesamt
Grundschule 1 - 4	84	24	8	116
Sekundarstufe 5 - 7	55	38	2	95
Summe	139	62	10	211

*vorsichtige Prognose auf Grundlage der Anmeldungen für das Schuljahr 2026/2027. Eine neue Klasse einschließlich flexibler Eingangsstufe mit 32 Kindern und einem Zuwachs von 10 Kindern in den Klassen 2 - 8.

¹ Vgl. <https://www.wedel-politik.de/ausschuesse/erlaeuterungen/schulentwicklungsplan-2024>, abgerufen am 21.10.2025

Die Elbschule Wedel versteht sich nicht als „bessere“ Schule. Sie steht nicht in Konkurrenz, sondern als Ergänzung zu den öffentlichen Schulen in Wedel!

Die Ergänzung des Bildungsangebotes ist von Vorteil für einen Teil der Kinder:

- Unterschiedliche Kinder brauchen unterschiedliche Lernumgebungen.
- Die Elbschule bietet für einen Teil der Kinder einen passenden pädagogischen Rahmen.
 - Projektorientiertes (Epochen), künstlerisches und handlungsbezogenes Lernen.
 - Stabile Bezugspersonen über mehrere Jahre.
 - Entwicklungsraum ohne frühen Notendruck.

Die Elbschule Wedel entlastet den städtischen Haushalt der Stadt Wedel in einer erheblichen Höhe und ergänzt das Schulangebot.

Die Elbschule Wedel entlastet den Haushalt Wedel weil wir:

- eigene Gebäude unterhalten und somit keine Gebäudekosten (Neubau, Sanierung) für die Stadt verursachen,
- keine kommunalen Sachkosten (z. B. Technik, Reinigung, Unterhalt) beanspruchen,
- verlässliche Nachmittagsbetreuung sichern,
- Schülerplätze in öffentlichen Schulen einsparen,
- dadurch spürbare Ersparnisse für die Stadt Wedel bewirken.

Die Elbschule Wedel entlastet **nachhaltig** und **erheblich** den Ergebnis- und den Finanzhaushalt der Stadt Wedel.

Auswirkung des Haushaltes städtische Schule versus Elbschule Wedel:

Aspekt	Öffentliche Schule	Ersatzschule Elbschule Wedel	Entlastung für die Stadt Wedel
Träger	Stadt Wedel	Förderverein Elbschule Wedel e.V.	Die Stadt ist nicht Trägerin
Finanzierung – Land	Lehrer*innengehälter, Unterrichtsmaterial	Teilweise Zuschüsse je Schüler	Land beteiligt sich auch hier
Finanzierung – Kommune	Ergebnishaushalt: Abschreibungen Gebäudeunterhalt, Ausstattung, Energie, Hausmeister	Keine kommunalen Ausgaben	Stadt Wedel spart Sachkosten (Ergebnis)
	Finanzhaushalt: Investitionskosten für Neubau und Sanierung	Keine kommunalen Ausgaben	Stadt Wedel Investitionskosten (Geldfluss)
Beiträge der Eltern	Keine (außer freiwillige)	Schulgeld	Keine Belastung für Stadtfinanzen
Langfristige Wirkung	Belastet den städtischen Haushalt	Entlastet kommunalen Haushalt	Spürbare Entlastung des Ergebnis- und des Finanzhaushalts der Stadt Wedel

Eine vielfältige Schullandschaft mit unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal für zukunftsorientierte Kommunen.

Die Elbschule Wedel wirkt auf die **soziale und kulturelle Entwicklung** der Stadt Wedel durch eine

- ganzheitliche Bildung (Kopf, Herz und Hand),
- soziale Kompetenzen und Verantwortung,
- kulturelle Vielfalt und zukünftig Inklusion.

Die Elbschule Wedel beeinflusst positiv die **wirtschaftliche und demographische Entwicklung** der Stadt Wedel in dem

- der Zuzug von Familien durch ein erweitertes Bildungsangebot gestärkt wird,
- Arbeitgeber/in wissen, dass qualifizierte Fachkräfte und Familien solche Standorte bevorzugen,
- die Lebensqualität und die Immobilienwerte durch eine vielfältige und gute Schullandschaft gesteigert wird.

Der Eine vielfältige Schullandschaft mit unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal für zukunftsorientierte Kommunen.

Die Elbschule Wedel kann – **durch ihr pädagogisches Profil und ihre örtliche Verankerung** – Wedel als modernen, familienfreundlichen Bildungsstandort positionieren!

Das nutzt nicht nur den Schülerinnen und Schülern, sondern der **gesamten Stadtgesellschaft!**

Der bestehende Standort im Mühlenweg muss Ende August 2027 von uns geräumt werden. Diverse Alternativen wurden von der Stadt abgelehnt.

Unser bestehender Standort:

- ☛ im Mühlenweg muss Ende August 2027 geräumt werden!
- ☛ Wir bemühen uns seit 5 Jahren intensiv um einen festen Standort der Elbschule.
- ☛ Verschiedene Alternativen haben sich aus unterschiedlichen Gründen zerschlagen.
- ☛ In „Wedel Nord“ ist eine Schule geplant, aber wir können aus u.a. pädagogischen, finanziellen, personellen Gründen nicht mit den Containern wachsen und umziehen.
- ☛ **Durch einen seriellen und für Schulen bewährten nachhaltigen modularen Holzbau können die neue Schule und Sporthalle innerhalb von 10 Monaten entstehen!**

Wir werden fester Bestandteil des Schulangebotes in Wedel und Umgebung.

**Wir benötigen Ihre schnelle und verbindliche
Hilfe, um bleiben zu können.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



2018/2019



2023



2024



2025

Protokolländerung BKS 10.09.2025

FDP-Fraktion

TOP 4 Antrag der CDU-Fraktion für den Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

hier: Vorbereitung Konzeption für den Neubau einer Grundschule (als Ersatz für die Moorwegschule)

Der Beitrag von Frau Hellmann-Kistler zum Neubau der Moorwegschule ist nicht korrekt.

Es muss lauten:

Die FDP-Fraktion merkt an, dass die genannten Fördermittel aus dem Förderprogramm Impuls 2030 bis zum 31.12.2025 beantragt und die Bauvorhaben bis 31.12.2027 zur Fertigstellung kommen müssen. Beides sei realistisch nicht mehr erreichbar.

Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Hier: BKS am 11.02.2026, TOP 1.2 - Fragenkatalog der Freien Wähler, Herr Kaser

Herr Kaser stellte sich in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport am 11.02.2026 als Erster Vorsitzender der Freien Wähler, Ortsverband Wedel vor und verliest für die Partei fünf ausgesuchte Fragen eines mehr als 40 Leitfragen umfassenden Fragenkataloges. Die Leitfragen werden flankiert von einer Vielzahl an Ergänzungs- und Vertiefungsfragen. Er bat dann um schriftliche Beantwortung aller Fragen binnen 15 Tagen.

Die Fragen wurden der Gremienbetreuung in der Sitzung schriftlich übergeben. Die Fragen sind gedruckt auf dem Kopfbogen der Partei Freie Wähler. Das Papier enthält die Bitte, die eingereichten Fragen zu beantworten und an „uns zuzusenden. Gerne auch per Mail an kontakt@fw-wedel.de“.

Schreibstil, Schriftgrad, Schriftstärke und auch die Darstellung der Euro-Beträge variieren von Frage zu Frage erheblich. Hierdurch entsteht der Eindruck, dass die Fragen von mehreren Personen verfasst wurden. Dafür spricht auch, dass sich manche Fragen inhaltlich wiederholen und nicht aufeinander abgestimmt wurden.

Es ist also erkennbar, dass die Fragen nicht von einem Einwohner oder einer Einwohnerin gestellt wurden, sondern von mehreren Mitgliedern der Partei Freie Wähler zusammengetragen und durch dessen Ortsverbandsvorsitzenden eingereicht wurden.

Zudem ist die Fragestellung als Partei offensichtlich gewollt gewesen und nicht nur versehentlich erfolgt, da nach Hinweis der Bürgermeisterin auf die Notwendigkeit des Einwohnerstatus gemäß § 16 c Gemeindeordnung S-H seitens Herrn Kaser entgegnet wurde, dass er sich im Vorwege hinsichtlich der Rechtslage erkundigt habe und seiner Auffassung nach auch Parteien ein Frage- und Rederecht in der Einwohnerfragestunde hätten. Herr Kaser sprach folglich bewusst als Vorsitzender des Ortsverbandes Wedel der Freien Wähler.

Das Recht auf Fragestellung und Einbringen von Anregungen in der Einwohnerfragestunde nach § 16 c GO steht nur den Einwohnenden zu. Eine Partei verfügt nicht über die Eigenschaft der Einwohner. Gemäß § 6 GO ist Einwohner oder Einwohnerin, wer in der Stadt wohnt. Eine Partei ist keine natürliche Person und wohnt nicht in Wedel. Sie kann die Eigenschaft einer Einwohnerin nicht erlangen (siehe auch Wohnungsbegriff nach Art. 13 GG -> Stätte des privaten Lebens natürlicher Personen).

Das grundsätzliche Recht, Fragen oder Anregungen in der Einwohnerfragestunde vorzubringen, steht anders als von Herrn Kaser behauptet der Partei Freie Wähler nicht zu. Gleiches gilt ebenso für jede andere Partei oder Wählergruppe.

Das Recht im Rahmen der Einwohnerfragestunde nach § 16 c Gemeindeordnung S-H Fragen oder Anregungen vorzubringen, steht nur Einwohnenden zu. Es handelt sich hierbei um ein subjektives, persönliches Recht, welches nicht auf andere Personen übertragen werden kann. Einwohnende können sich also auch nicht durch den Vorsitzenden eines Ortsverbandes vertreten lassen.

Die **Fragen wurden unzulässig eingereicht** bzw. die Einwohnerfragestunde wurde rechtsmissbräuchlich genutzt. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Fragen sowie deren **Beantwortung erfolgt daher nicht**.

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Personal	BESCHLUSSVORLAGE

Geschäftszeichen 4-40-Ro	Datum 05.02.2026	BV/2026/010
-----------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Vorberatung	11.02.2026
Rat der Stadt Wedel	Entscheidung	26.02.2026

Elbschule

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Wedel begrüßt die positive Entwicklung der Elbschule Wedel und unterstützt den langfristigen Verbleib in Wedel.

Erträge*						
Aufwendungen*						
Saldo (E-A)						

Investition	2026 alt	2026 neu	2027	2028	2029	2030 ff.
	in EURO					
Investive Einzahlungen						
Investive Auszahlungen						
Saldo (E-A)						

Anlage/n

Keine

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Bildung, Kultur und Sport	BESCHLUSSVORLAGE

Geschäftszeichen 4-40	Datum 20.01.2026	BV/2026/008
--------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Vorberatung	11.02.2026
Rat der Stadt Wedel	Entscheidung	26.02.2026

Neubau der Kita Löwenzahn und Containerlösung für die Bauphase

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Wedel beschließt in der Zeit des Neubaus der Kindertageseinrichtung „Löwenzahn“ den Betrieb ersatzweise in einer Containeranlage auf dem Grundstück Voßhagen 93 in Wedel fortzuführen. Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 610.000,-- € werden bereitgestellt.

Ziele

1. Strategischer Beitrag des Beschlusses **(Bezug auf Produkt / Handlungsfeld / Oberziele)**

Der Beschluss leistet einen Beitrag zum Handlungsfeld 1: „Wedel hat Bildungseinrichtungen entsprechend des Bedarfs.“

1.2. „Es soll ein nachfragegerechtes, bezahlbares und verlässliches Betreuungsangebot für Kinder vorgehalten werden.“

2. Maßnahmen und Kennzahlen für die Zielerreichung des Beschlusses

Der Träger wird in die Lage versetzt einen Neubau zu errichten und den Kita_Betrieb aufrecht zu erhalten.

Darstellung des Sachverhaltes

Die Kita Löwenzahn befindet sich in Wedel, Voßhagen 93, auf einem Erbbaugrundstück der Stadt Wedel. Das vorhandene Gebäude weist jedoch erhebliche Mängel auf und kann in der Form nicht mehr erhalten werden. Das Gebäude wurde seinerzeit in Leichtbauweise errichtet. Die Wände sind lediglich 6 cm dick. Eine energetische Ertüchtigung ist vor diesem Hintergrund nicht wirtschaftlich. Hinzu kommt, dass bereits 2023 eine Formaldehyd-Belastung festgestellt wurde. Nach einem vorliegenden Gutachten stellen die gemessenen Werte jedoch noch keine Gefahr dar. Von externen Gutachtern, beauftragt von der Stadt Wedel sowie dem Kita-Träger, wurde im Ergebnis festgestellt, dass das Gebäude abgängig ist und ein Neubau die sinnvollste Lösung sei.

Die vorgenommene Wirtschaftlichkeitsbetrachtung kommt ebenfalls zu dem Ergebnis, dass ein Neubau der Kita die sinnvollere Alternative darstellt. Vom Fachdienst Gebäudemanagement wurde eine Machbarkeitsstudie beauftragt, um die Möglichkeiten auf dem begrenzten Gelände zu prüfen. Es ist geplant, das Gebäude auf dem Fußabdruck des bisherigen Baus zu errichten. Dadurch könnten die Bestandsressourcen der Außenanlagen erhalten bleiben.

Maximal würde auf dem Gelände ein Gebäude für 110 Kinder entstehen können - 4 Elementargruppen á 20 Kinder sowie 3 Krippengruppen á 10 Kinder

Begründung der Verwaltungsempfehlung

Die Verwaltung hat bereits vor zwei Jahren die ersten Gespräche zur Entwicklung des Kita-Standortes Löwenzahn geführt. Beteiligt wurden die Fachdienste Stadt- und Landschaftsplanung, Gebäudemanagement, Finanzen, Wirtschaft und Steuern, Bildung, Kultur und Sport und das Rechnungsprüfungsamt.

Im Rahmen der Gespräche wurde der Vorschlag entwickelt, den Neubau von bauwerk Kirchliche Immobilien zu veranlassen. Dabei handelt es sich um ein unselbständiges Werk des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein. Bauwerk hat in den letzten Jahren bereits Projektentwicklungen im Rahmen von über 200 Mio. Euro realisiert.

Der Kirchenkreis würde die Planung und Errichtung der Kita durch sein bauwerk übernehmen. Er übernimmt die Finanzierung und Instandhaltung.

Die Kostenübernahme der Stadt Wedel würde durch eine dauerhafte Mietzahlung erfolgen.

Die konkreten Konditionen sind im Rahmen der zu führenden Vertragsverhandlungen zu vereinbaren.

Während der Bauphase ist eine Ausweichmöglichkeit für die Betreuung der Kinder zu schaffen. Die Prüfungen hierzu haben ergeben, auf dem vorhandenen Grundstück eine Container-Zwischenlösung zu schaffen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 610.000,-€ (Rodungsmaßnahmen; Miete,...). Diese Kosten sind von der Stadt Wedel zu tragen.

Darstellung von Alternativen und deren Konsequenzen mit finanziellen Auswirkungen

Die Stadt Wedel baut die Kindertagesstätte selbst. Die Kosten für eine Containeranlage würden aber auch in diesem Falle anfallen.

Finanzielle Auswirkungen

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen:

☒ ja ☐ nein

Mittel sind im Haushalt bereits veranschlagt

☐ ja ☐ teilweise ☒ nein

Es liegt eine Ausweitung oder Neuaufnahme von freiwilligen Leistungen vor:

☐ ja ☒ nein

Die Maßnahme / Aufgabe ist

- ☐ vollständig gegenfinanziert (durch Dritte)
☒ teilweise gegenfinanziert (durch Dritte)
☐ nicht gegenfinanziert, städt. Mittel erforderlich

Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 21.02.2019 zum Handlungsfeld 8 (Finanzielle Handlungsfähigkeit) sind folgende Kompensationen für die Leistungserweiterung vorgesehen:

(entfällt, da keine Leistungserweiterung)

Ergebnisplan						
Erträge / Aufwendungen	2026 alt	2026 neu	2027	2028	2029	2030 ff.
	in EURO					
*Anzugeben bei Erträge, ob Zuschüsse / Zuweisungen, Transfererträge, Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalkosten, Sozialtransferaufwand, Sachaufwand, Zuschüsse, Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen						
Erträge*						
Aufwendungen*		300.000,--	310.000,--			
Saldo (E-A)						

Investition	2026 alt	2026 neu	2027	2028	2029	2030 ff.
	in EURO					
Investive Einzahlungen						
Investive Auszahlungen						
Saldo (E-A)						

Anlage/n

Keine

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Bildung, Kultur und Sport	MITTEILUNGSVORLAGE
---	--

Geschäftszeichen 1-403	Datum 05.01.2026	MV/2026/001
-----------------------------------	-----------------------------	---

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Kenntnisnahme	11.02.2026

Abschlussbericht "Klimafrösche - Wedeler Kitas aktiv im Klimaschutz" für das Jahr 2025

Inhalt der Mitteilung:

Das Projekt Klimafrösche wurde 2018 in den Wedeler Kitas gestartet. Die Finanzierung erfolgte zunächst mit Fördermitteln.

Im Jahr 2022 wurde nach einem Beschluss des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport eine Kooperationsvereinbarung mit dem Leistungsträger S.O.F. Save Our Future - Umweltstiftung geschlossen, die eine Bereitstellung von städtischen Mitteln in Höhe von 11.000 € pro Jahr beinhaltet. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Leistung der Stadt Wedel, die zu 100 % von der Stadt Wedel getragen wird. SQKM-Mittel des Landes fließen für diese Mittel nicht.

In der Kooperationsvereinbarung ist festgehalten, dass die Umsetzung des Klimaschutzprojektes jeweils abhängig von der Bereitstellung der Haushaltsmittel ist. Da derzeit noch keine Beschlussfassung des Rates über den städtischen Haushalt 2026 und dementsprechend auch noch keine Genehmigung der Kommunalaufsicht vorliegt, ist das Projekt derzeit gestoppt. Die Laufzeit der Kooperationsvereinbarung ist unbefristet. Die Kündigung der Vereinbarung ist mit einer Frist von 6 Monaten zum 31.12. eines jeden Jahres möglich.

In der Anlage dieser Mitteilungsvorlage ist der Abschlussbericht des Projektes für das Jahr 2025 beigelegt. Das Projekt steht allen 14 Wedeler Kitas offen. Leider stellt S.O.F. im Abschlussbericht fest, dass die Beteiligung der Kitas aus vielfältigen Gründen (späte Freigabe der Mittel, Fachkräftemangel, Überlastung, Krankheitsausfälle etc.) an dem Projekt zurückgeht. Dies macht auch die Beteiligung an den Veranstaltungen des Klimaschutzprojektes deutlich.

Anlage/n

- 1 2025_Klimafrösche_Abschlussbericht



Abschlussbericht Dezember 2025

„Klimafrösche – Wedeler Kitas aktiv im Klimaschutz“ Umsetzung im Zeitraum Juni 2025 – Dezember 2025*

*Die S.O.F. wurde am 16.06.2025 von der Stadt Wedel darüber informiert, dass das Projekt fortgesetzt wird und eine bis dahin bestehende Haushaltssperre aufgehoben wurde. Die Umsetzung der Projektaktivitäten wurde daraufhin umgehend aufgenommen.

Ausgangslage

Seit Oktober 2021 führt die S.O.F. Save Our Future Umweltstiftung gemeinsam mit der Stadt Wedel das Klimaschutz- und Bildungsprojekt „Klimafrösche - Wedels Kitas aktiv im Klimaschutz“ als Verstetigung des Ausgangsprojektes der Jahre 2018-2021 weiter. Entsprechend der in der Kooperationsvereinbarung beschriebenen Ziele und deren situationsbedingter Anpassung wird auf den nächsten Seiten die Umsetzung der Projektbausteine im Zeitraum Juni bis Dezember 2025 beschrieben.

Zielsetzung

Folgende Ziele sollen im Rahmen der Fortführung und geplanten Aktionen erreicht werden:

- Unterstützung der beteiligten Kitas bei der Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Klimaschutz und deren Verankerung in der pädagogischen Praxis, insbesondere durch Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte und Kita-Leitungen.
- Durchführung von Inhouse-Teamfortbildungen und Teamworkshops zu BNE und Klimaschutz.
- Förderung der Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Kitas.
- Initiierung von Gemeinschaftsaktionen wie Aktionswochen, Ausstellungen, Beteiligungen an öffentlichen Festen etc.
- Enge Abstimmung mit den Kita-Leitungen zur weiteren Projektentwicklung.
- Unterstützung der öffentlichen Wahrnehmung des Projektes und des Engagements der beteiligten Einrichtungen.

1

Da die Umsetzung und Weiterführung des Projekts 2025 erst im Juni bewilligt wurde, lag der Fokus auf kurzfristig umsetzbaren Aktionen, die die Kitas bereits kennen und auf Materialien, die als dauerhafte Bildungsanlässe langfristig in den Kitas genutzt werden können als Impulse rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Klimaschutz.

Umsetzung der einzelnen Bausteine

Wie auch im vergangenen Jahr muss an dieser Stelle erwähnt werden, dass die Situation in den Kitas bundesweit weiterhin sehr angespannt ist. Ursachen dafür sind Fachkräftemangel, Überlastung des bestehenden Personals, zunehmende krankheitsbedingte Ausfälle etc. – dies zeigt sich vor allem in den Wintermonaten zum Ende des Jahres. Da das Klimafrösche-Projekt dieses Jahr erst im Juni starten konnte, kamen die Infos zu den Aktionen und Fortbildungen



für die Kitas relativ kurzfristig, da zumeist zum Jahresbeginn Fortbildungs- und Aktionstermine festgelegt werden. Belastungen durch Unsicherheiten bezgl. der Trägerschaft einiger Kitas erschweren zusätzlich deren Beteiligungsmöglichkeiten.

Angesichts der ungewöhnlichen Projektlaufzeit in 2025 wurden entsprechend angepasst Projektbausteine konzipiert, um den Klimafrösche-Kitas vielfältige Möglichkeiten anzubieten, so dass ein Engagement für BNE und Klimaschutz weiter gefördert werden konnte.

Digitales Klimafrösche-Vernetzungstreffen am 22.7.2025

Zum Auftakt ins neue Kita-Jahr 2025-26 wurde ein digitales Vernetzungstreffen angeboten. Ziel des Austauschformats war es, sich digital auszutauschen und gemeinsam zu erörtern, welche Interessen bezgl. BNE und Klimaschutz in den Kitas aktuell vorherrschen, welche (vor allem zeitlichen) Kapazitäten die Kitas im laufenden Jahr noch zur Verfügung haben, ob es Fragen gibt oder ob sich die Kitas Unterstützungsmaterial/-angebote wünschen. Am Treffen nahmen fünf Fachkräfte aus vier Kitas teil (eine weitere Fachkraft aus einer 5. Kita musste kurzfristig absagen).

Während des Treffens wurden viele Ideen zusammengetragen – auch Wünsche von den Kindern wurden berücksichtigt. Das Protokoll mit der Ideensammlung wurde allen Klimafrösche-Kitas zur Verfügung gestellt und diente als Grundlage für die weitere Planung von Klimafrösche-Aktionen in 2025.

Teamsitzungen

Um BNE ganzheitlich in den Kitas zu verankern, ist es hilfreich, dass es nicht nur einzelne Fachkräfte gibt, die Klimafrösche-Beauftragte sind, sondern auch das ganze Team mitgenommen wird. Daher wurde den Kitas angeboten, im Rahmen der wöchentlichen Dienstbesprechung gemeinsam als Team die eigene Einrichtung als Lernort für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz in den Fokus zu nehmen. Johanna Hofmann, BNE-Referentin der S.O.F., hat in drei Kitas entsprechende Impulse zum Bildungskonzept BNE und Klimaschutz eingebracht und mit den Teams erörtert, was in den Einrichtungen schon umgesetzt wird und auch, wo noch Entwicklungspotentiale bestehen. Im Nachgang erhielten die Kitas jeweils eine Dokumentation mit weiterführenden Informationen. Es ist geplant, 2026 an dieser Stelle weiterzumachen und mit zuständigen Personen aus den Kitas Beratungstermine zu vereinbaren, um nächste Schritte zu evaluieren.

In folgenden Kitas wurde eine Teamsitzung zum Projekt Klimafrösche umgesetzt:

- Kita Renate Palm am 16.06.2025
- Kita St. Marien am 05.08.2025
- Kita Rissener Straße am 09.12.2025

Aktion Klimameilen und Materialien

Auch in diesem Jahr bestand das Angebot, bei der Kindermeilen Aktion des Europäischen Klimabündnisses mitzumachen. Der Fokus lag dieses Jahr nicht nur auf den grünen Meilen (Klima-



schonende Fortbewegung), sondern auch auf dem Sammeln von roten Meilen (saisonale, regionale Ernährung) und blauen Meilen (Energie sparen). Zur Unterstützung haben die Kitas Hintergrundinformationen und eine Checkliste erhalten, sowie Materialien für die Elternarbeit.

Folgende Kitas haben sich an der Aktion (Aktionsende am 10.10.2025) beteiligt:

- Kindergarten Lütt Arche
- Heilpäd. Kita Lebenshilfe
- Fröbel Kita Wasserstrolche

Da Gemeinschaftsaktionen und Fortbildung dieses Jahr aufgrund der oben genannten Faktoren nur eingeschränkt möglich waren, wurde den Kitas zum Ende des Jahres ein thematisches Materialpaket für die pädagogische Arbeit rund um Nachhaltigkeit und Klimaschutz bereitgestellt. Die Kitas konnten wählen zwischen einem Buchpaket, einem nachhaltigen Spielteppich zu zukunftsfähiger Mobilität und einer interaktiven Ernährungspyramide aus Holz. Die Materialien dienen – im Sinne des Konzeptes BNE – als dauerhafter Bildungsanlass, um im Kita-Alltag immer wieder Fragen und Impulse rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit den Kindern anzuregen.

Öffentlichkeitsarbeit: Dialogveranstaltung am 10.11.2025

Die VHS Wedel hat dieses Jahr einen Fokus auf die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) gelegt. Für das Ziel 4 (Hochwertige Bildung) entstand eine Kooperation mit der S.O.F./den Klimafröschen in Form von einer Dialogveranstaltung «Alles im grünen Bereich? Wedel. Nachhaltig. Gestalten. – ein Austausch». Die Abendveranstaltung bestand aus Infoständen und Expert*innen-Impulsen der Klimafrösche, der VHS Wedel, der GAB, des AZV, des Klimaschutzmanagements Kreis Pinneberg und des Regionalparks Wedeler Au, sowie der Initiative Wedel im Wandel. Neben der öffentlichen Wirkung diente die Veranstaltung auch der Vernetzung der teilnehmenden Akteur*innen untereinander.

Am Abend haben neben ca. 25 Wedeler*innen auch vier Personen aus zwei Kitas teilgenommen. Die anwesenden Expert*innen machten auch das Angebot, mit ihren Lernprogrammen die Kitas zu besuchen bzw. luden die Kitas an ihre Lernorte bzw. zu ihren Veranstaltungen ein. Im Rahmen des Klimafrösche-Projektes werden hierzu weiterführende Informationen auf der digitalen Plattform der S.O.F. (siehe unten) bereitgestellt.

Leitungsrunde am 11.11.2025

Am 11.11.2025 nahm Johanna Hofmann, BNE-Referentin der S.O.F., an der Leitungsrunde mit Teilnehmenden der Klimafrösche-Kitas in der Kita St. Marien in Wedel teil.

Es folgte eine kurze gemeinsame Reflexion zu den Aktivitäten im Jahr 2025. Zur Bewerbung der anstehenden Fortbildung rund um das Handlungsfeld Energie erhielten die Leitungen zudem ein Praxisheft „Licht und Wärme“. Außerdem wurde das Lernspiel „Am Riff“ des Bundesbildungsministeriums vorgestellt, das Kita-Teams auf interaktive Weise bei der Verankerung von BNE und Klimaschutz auf der Basis des BNE-Referenzrahmen für die Frühkindliche Bildung (BNE als Teil der Qualitätsentwicklung) unterstützt. Das Spiel wurde an alle Kitas versendet. Ebenso erhielten alle Klimafrösche-Kitas ein Protokoll zu den Projektergebnissen im Nachgang zur Leitungsrunde.



Praxis-orientierte Klimafrösche-Fortbildung „Tag ohne Strom“ am 25.11.2025

Im Jahr 2020 entstand im Rahmen des Klimafrösche-Projekts ein Messgeräte-Koffer, den sich die Kitas ausleihen können. Um den Koffer in Erinnerung zu rufen wurde eine praxis-orientierte Fortbildung rund um das Handlungsfeld Energie in der VHS Wedel angeboten. Neben Experimenten und Praxisimpulsen durch Johanna Hofmann, BNE-Referentin der S.O.F. und Silvia Schubert, Umweltpädagogin der ANU, ging es darum wie Energie, Strom und Wärme niedrigschwellig im Kita-Alltag erlebbar gemacht werden können. Ein Fokus lag dabei auch auf der Aktion „Tag ohne Strom“. An der Fortbildung nahmen fünf Fachkräfte aus zwei Kitas teil (eine weitere Fachkraft aus einer dritten Kita musste kurzfristig absagen; zwei weitere Kitas hatten geplant Teilnehmende zu schicken, was kurzfristig krankheitsbedingt auch nicht möglich war).

Das Protokoll wurde allen Klimafrösche-Kitas zur Verfügung gestellt.

Leider ist bei der Fortbildung aufgefallen, dass die beiden CO₂-Ampeln nicht mehr im Messgeräte-Koffer enthalten sind. Da nicht mehr nachvollziehbar ist, wo die Ampeln verloren gegangen sind, wurden zwei neue Messgeräte bestellt, damit der Koffer auch zukünftig zum Einsatz kommen kann.

Digitale Plattform zum Austausch

Dank einer Förderung durch das Sozialministerium Schleswig-Holstein hat die S.O.F. die Möglichkeit bekommen, eine digitale Lernplattform über Moodle aufzubauen. Für die Klimafrösche wurde hier auch ein Kursbereich mit Selbstlernmodulen angelegt. Der Klimafrösche-Kursbereich ist Passwort geschützt und jede Kita hat einen Zugang erhalten. Auf der Lernplattform finden die Kitas auf einem Blick alle bereits erstellten Materialien (Protokoll von vergangenen Veranstaltungen, Handreichungen, Praxisanleitungen). Es ist geplant, das Lernportal auch für den internen Austausch zwischen den Kitas zu nutzen, um sich zu vernetzen und gute Beispiele zu präsentieren.

4

Begleitung, Beratung und Vernetzung

Im Projektverlauf wurden die beteiligten Kitas kontinuierlich zum Ablauf und zu inhaltlichen Fragen des Projektes per E-Mail und telefonisch beraten. Der Kontakt zu den Kitas wurde regelmäßig und aktiv gepflegt, unter anderem durch individuelle Anrufe und persönliche Einladungen zu Veranstaltungen. Darüber hinaus wurden weitere Kontakte zu lokalen Klimaschutz-Akteur*innen sowie zu bestehenden Vernetzungsstrukturen in Wedel aufgebaut und genutzt, beispielsweise über das Netzwerk Biologische Vielfalt. Ergänzend erfolgte eine fortlaufende Aktualisierung der Projektwebsite.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der aktuell angespannten personellen und organisatorischen Situation in den Kitas sowie auf Basis der Rückmeldungen der beteiligten Einrichtungen ist geplant, den Fokus im weiteren Projektverlauf 2026 verstärkt auf individuelle, bedarfsorientierte Beratungs- und Unterstützungsangebote zu legen. Diese erfolgen nach persönlicher Absprache mit den Kitas und werden inhaltlich an die jeweiligen Rahmenbedingungen der Kitas angepasst. Ein erster Beratungstermin ist bereits vereinbart, weitere Termine werden individuell abgestimmt. So wurde im



Nachgang zu den Teamsitzungen auch bereits Interesse geäußert, in 2026 die besprochenen Themen weiterzuführen. Inhaltlicher Schwerpunkt liegt dabei auf der intensiveren Verankerung von Themen rund um BNE und Klimaschutz im Kita-Team sowie auf der Förderung von Vernetzung. Sofern sich aus diesen Beratungsprozessen Ideen für gemeinschaftliche Aktionen oder Kooperationen ergeben, sollen diese im Rahmen des Projektes umgesetzt werden. Darüber hinaus werden weitere Entwicklungsmöglichkeiten im Hinblick auf das Lernportal sowie auf den Ausbau von Vernetzungsstrukturen geprüft.

Kalkulatorische Zusammenfassung

Die Projekt-Bausteine wurden so eingesetzt, dass sie kurzfristig realisierbar waren – mit einem Fokus auf Gemeinschaftsaktionen und die Sichtbarkeit des Projektes, ebenso wie auf die Kooperation mit anderen Klimaschutz-Akteur*innen vor Ort.

Die zur Verfügung stehenden Projektmittel (11.000 € in 2025) wurden folgendermaßen eingesetzt:

1	Digitales Vernetzungstreffen am 22.07.2025
3	Teamsitzungen am 17.06.25, 22.07.2025 und 09.12.2025 Vor- und Nachbereitung
1	Leitungsrunde am 11.11.2025
2	Eine Fortbildung im November inkl. Vor- und Nachbereitung
2	Materialaktionen
4	Einrichtung und Erstellung einer digitalen Plattform
4	Begleitung, Beratung und Koordination
2	Projektbezogene Öffentlichkeitsarbeit, inkl. Dialogveranstaltung

Sachkosten 2025			
Betrag netto	Rechnungsdatum	Anlass	Rechnungssteller
83,19 €	17.07.2025	Spielteppich "Stadt von Morgen"	Spielwende
25,20 €	01.08.2025	Porto Versand Materialien/Flyer Kinder	Deutsche Post
19,16 €	26.08.2025	Kindermeilen-Materialien Kita Bekstraße	Klimabuendnis
44,44 €	03.11.2025	Broschüre: Licht und Wärme	Plan Concept
5,40 €	11.11.2025	Porto: Versand Broschüre Licht und Wärme	Deutsche Post
257,25 €	26.11.2025	Honorar Fortbildung November	Silvia Schubert
220,00 €	10.12.2025	Raumkosten Fortbildung November	VHS Wedel
6,67 €	24.11.2025	Verpflegung für Teilnehmende Fortbildung	Budni
1.479,96 €	09.12.2025	Materialaktion: Bücher (8 Kitas)	Buchhandlung Steyer
960,18 €	03.12.2025	Materialaktion: Ernährungspyramide (6 Kitas)	Haba Pro
35,00 €	09.12.2025	Teilnehmendenunterlagen, Aushänge und Poster	Pauschale für Material
144,52 €	15.12.2025	CO2-Ampel für den Messgeräte-Koffer (CO2-Messgerät)	Conrad Electronics
3.280,97 €			
3.904,35 €			

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Finanzen	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 3-205/Lu	Datum 28.01.2026	MV/2026/006
------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Kenntnisnahme	11.02.2026
Planungsausschuss	Kenntnisnahme	10.02.2026
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	10.02.2026
Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss	Kenntnisnahme	12.02.2026
Haupt- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	16.02.2026
Rat der Stadt Wedel	Kenntnisnahme	26.02.2026

Aktueller Stand der Haushaltssicherung 2028

Inhalt der Mitteilung:

In der Anlage ist der aktueller Stand zur Haushaltskonsolidierung 2028 beigefügt.
Die Anlage wird jeweils zum Monatsende aktualisiert und im Folgemonat den Gremien zur Kenntnis vorgelegt.

Anlage/n

- 1 Übersicht aktueller Stand Haushaltskonsolidierung 01_2026

Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt- leitung	Projektgruppen- kernteam * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
1	Globale Ausgabenkürzung	Über alle Ansätze der Berichtszeilen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (13) und sonstige Aufwendungen (16) des Ergebnisplans (bereits 2025 in der Planung umzusetzen). Diese Maßnahme soll zukünftig in verbindliche Budgetvorgaben des Leitungsteams für die Produktbudgets weiterentwickelt werden, d.h. diese Vorgaben sind für die weitere Haushaltsplanung verbindlich. Die Erstellung es Haushaltsplanentwurfs erfolgt dann im Rahmen dieser vorgegebenen Budgets. Die Budgetierung ist auf Dritte, die städtische Zuschüsse oder Kostenerstattungen erhalten, auszuweiten.	FBL 3	3-20 (PK), alle FBL + FDLer		2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	1.381.000	1.398.000	alle Fachausschüsse	Die um 2 Mio. € gekürzten Ansätze wurden fortgeschrieben. Wegen gesetzlicher oder vertraglicher Verpflichtung konnten nicht alle Ansätze gleichermaßen übernommen werden. Verblieben sind 2026 in Summe 1.845.200 €, wovon 309.500 € dem Produktbereich 11 und 154.700 € dem Produktbereich 5 zuzuordnen sind. Für 2027 lauten die Zahlen: Gesamtersparnis: 1.849.500 €, Produktbereich 11: 301.000 € und Produktbereich 5: 150.500	bereits in der Planung 2025ff erledigt
2	Personalaufwendungen (Aufgabenkritik)	Über eine Aufgabenkritik soll die Zahl der Stellen der Stadt reduziert werden. Ziel ist, die Personalkosten zu senken. Dies soll über Aufgabenveränderungen, Verringerung des Aufgabenumfangs, Verzicht auf die Erledigung von Aufgaben oder Optimierung von Arbeitsabläufen geschehen. Betriebsbedingte Kündigungen sind dabei ausgeschlossen (mögliche Minderaufwendungen können nicht seriös geschätzt werden).	FBL 3	3-10 (PK)	Gesamtverwaltung, aufgeteilt in fach- bezogene Teil-projekte	0	0	0	0	388.000	430.300	alle Fachausschüsse	Es handelt sich um einen fortlaufenden Prozess. Erste Ergebnisse sind bereits im vom Rat am 25.09.2025 beschlossenen Stellenplan 2026/2027 i.H.v. 388.000 € enthalten. Ferner sind Organisationsuntersuchungen in mehreren Fachbereichen begonnen bzw. in Planung.	BV/2025/062 vom Rat am 25.09.2025 beschlossen
3	Verwaltungssteuerung und Service (111er)	In den Produkten, der Produktgruppe 11 (Innere Verwaltung) sind Ergebnisverbesserungen, im genannten Volumen umzusetzen. Dieses können sowohl die Verringerung von Aufwendungen, als auch die Erhöhung von Erträgen zum Inhalt haben. Interne Leistungsverrechnungen bleiben dabei außen vor. Die Produkte und Leistungen der Inneren Verwaltung sind kritisch daraufhin zu prüfen, ob sie angesichts der Konsolidierungsnotwendigkeit weiter im bisherigen Umfang erbracht werden können. Auch eine Veränderung der Haushaltsanmeldungen im Zuge der Erstellung des Entwurfs werden zu Kosteneinsparungen führen, z.B. durch Budgetgespräche mit den Produktverantwortlichen im Zuge der Haushaltsplanung.	FBL 3	3-20 (PK), 0-14, 3-10	0-11, 0-12, 0-13, 0-15, 3-11, 3-22, 2-10, 2-60	0	250.000	650.000	850.000	309.500	301.000	HFA	Es handelt sich um einen fortlaufenden Prozess. Es wurden mehrere kleinere Maßnahmen bereits umgesetzt, beispielsweise Reduzierung Speicherplatz Outlookpostfächer. Im Vorbericht zum Haushalt 2026/2027 ist eine Übersicht enthalten.	
4	Gebäudemanagement (Mehrfachnutzung + Aufgabe von Gebäuden)	Die Kosten für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der städtischen Gebäude sollen dauerhaft reduziert werden. Das kann nur dauerhaft geschehen, wenn die Zahl der genutzten Gebäude (Gebäudeflächen) verringert werden kann. Ohne städtische Leistungen zu reduzieren kann das nur gelingen, wenn Räume mehrfach genutzt werden. (z.B. Schule / SKB / VHS) Die zu verwirklichenden Einsparpotenziale werden beim jeweiligen Produkt (Nutzer) benannt. Containeranmietungen sind zügig aufzugeben. In diesem Zuge ist auch eine Zusammenlegung der Betriebshöfe der Stadtwerke, der Stadtentwässerung und des Bauhofs zu prüfen. Geplante Baumaßnahmen sollten bis zum Abschluss der Prüfung zurückgestellt werden. Die freiwerdenden Gebäude sollten veräußert werden um, zum einen die nötigen Investitionskosten für die Mehrfachnutzung von Räumen zu finanzieren und den Kreditbedarf für Investitionen im Allgemeinen senken.	FBL 2	2-10 (PK), 3-22, 1-40, 1-401, 1-60, FBL1	alle Fachdienste, ggf. Gebäudenutzende	0					0	alle Fachausschüsse	Protokolle der ersten zwei Sitzungen liegen vor. Die Gebäudebelegungen sind übermittelt und ausgewertet. Derzeit finden Gespräche mit allen Beteiligten zu potenziellen Umzugsmöglichkeiten statt. Aufgrund der Vielzahl der Betroffenen gestaltet sich der Prozess komplex und sind sorgfältige Abstimmungen notwendig. Erste Maßnahmen wurden mit der BV/2025/038 vom Rat beschlossen.	BV/2025/038

Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt- leitung	Projektgruppen- kernteam * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
5	Ordnungsangelegenheiten (Parkplätze)	Überarbeitung des Parkraumkonzepts mit u.a. Ausweitung der gebührenpflichtigen Parkräume, Abschaffung der Brötchentaste und Anwohnerparkzonen. Die Umsetzung erfordert zusätzliche Investitionen für z.B. Parkscheinautomaten, daher können 2025 nur Maßnahmen ohne Investitionen umgesetzt werden. In 2026 können Investitionen vorgenommen werden, die für dieses Jahr zu anteiligen Mehrerträgen führen werden. Nach der Straßenverkehrsordnung müsse Parkgebühren in jeder Form der Lenkung des Ruhenden Verkehrs dienen. Die Erzielung von Einnahmen ist nur Nebeneffekt. Die Erhebung von Parkgebühren ausschließlich zur Einnahmeerzielung ist somit unzulässig, vielmehr muss eine erforderliche Lenkungsfunktion im Vordergrund stehen. Dementsprechend lautet auch die Empfehlung des Innenministeriums in der Anlage zum Haushaltskonsolidierungserlass, Parkgebühren zu erheben, wenn nach Prüfung der örtlichen Situation die rechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.	FBL 1	1-30 (PK), 2-60, 2-61	Seniorenbeirat, Kaufleute, Wedel Marketing,	20.000	80.000	180.000	280.000			UBF	1. Termin hat stattgefunden, Protokoll liegt vor. Sachstand festgehalten, Prüfaufträge wurden verteilt (z.b. Solar oder Strom, Wirtschaftlichkeitsberachtung etc.). Umsetzung der Maßnahmen erfordert Vorinvestitionen im Haushalt 2026, ohne die eine Ausweitung der Bewirtschaftung nicht möglich ist	
6	Förderzentrum (Kostenreduzierung)	Die Gebäudekosten betragen 366.000 €. Diese sollen durch Doppel- oder anderweitige Nutzung um 50 % reduziert werden.	FBL 1	1-40 (PK), 1-60, 1-43, 2-10	Jugendbeirat; Schulleitung Förderzentrum, Kooperatives Schultraining, AWO Tagesgruppe	0	0	83.000	183.000	0	83.000	BKSA	Die Gebäudebelegungen sind übermittelt und ausgewertet. Derzeit finden Gespräche mit allen Beteiligten zu potenziellen Umzugsmöglichkeiten statt. Aufgrund der Vielzahl der Betroffenen gestaltet sich der Prozess komplex und sind sorgfältige Abstimmungen notwendig.	
7	Schulsozialarbeit	Einsparungen in diesem Bereich lassen sich nur durch die Redzierung von Gemeinkosten sowie die Übernahme der Verantwortung von Kreis und Land für die Kommunen realisieren. Hierfür werden die Landes- und Kreismittel ausdrücklich duech die zuständigen Vertreter von VErwaltung und Politik eingefordert, um die Finanzierung dauerhaft sicherzustellen.	FBL 1	1-60 (PK), 1-40	Jugendbeirat, Schulleitungen, Elternvertretungen, Schulsozialarbeitende	0		200.000	546.000	0	0	BKSA	Am 19.11.2025 fand ein erstes Gruppentreffen mit den Mitarbeitenden aus der Schulsozialarbeit statt. Die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter werden eine Bestandsaufnahme ihrer Tätigkeiten vornehmen. Die Durchführung einer umfassenden Aufgabenkritik zur Überprüfung der Aufgabenbreite erfolgt im 1. Quartal 2026.	
8	Musikschule	Tragfähiges Konzept ist zu erarbeiten und den politischen Gremien vorzulegen.	FBL 1	1-40 (PK), VHS	Schulen, Jugendbeirat und Seniorenbeirat, JRG; Lehrkraft (Sandro Jahn), Ganztag (Martin Uhlweit)	0	60.000	90.000	122.000	17.600	17.600	BKSA	1. Sitzung hat am 16.07.2025 stattgefunden, Protokoll liegt vor. In einem zweiten Treffen wurde über einen möglichen Umzug der Musikschule gesprochen. Das Reepschlägerhaus könnte ggf. für die Musikschulverwaltung genutzt werden. Als Voraussetzung für den Musikschulunterricht wird das Angebot an Schulungsräumen überprüft. Hier finden aktuell z.B. Gespräche mit der JRG Leitung statt.	MV/2025/086
9	Volkshochschule	Tragfähiges Konzept ist zu erarbeiten und den politischen Gremien vorzulegen.	FBL 1	1-43 (PK), 1-40, 1-50, Musikschule	Jugendbeirat, Seniorenbeirat und Umweltbeirat, 2-61	0	0	0	134.700			BKSA	Die ersten zwei Termine haben stattgefunden. Aktuell stehen die Themen "Auszugsplanung" und "Programmüberarbeitung" im Fokus. Verschiedene Standortoptionen für die zukünftige räumliche Unterbringung der VHS werden geprüft und bewertet. Eine Analyse der strategischen und progammatischen Weiterentwicklung der VHS wird vorgenommen. Die Verwaltung bereitet bis zum 2. Quartal 2026 eine Vorlage mit Standortvergleich, Kostenübersicht und Handlungsempfehlung vor.	BV/2025/100
10	Stadtbücherei	Tragfähiges Konzept ist zu erarbeiten und den politischen Gremien vorzulegen.	FBL 1	1-40 (PK), Stadtbücherei	Schulen, VHS, Jugendbeirat, Seniorenbeirat, Umweltbeirat, Förderverein	0	25.000	50.000	75.000	28.000	40.000	BKSA	Im ersten Termin wurden Möglichkeiten der Einnahmegenerierung diskutiert. Zudem wurden Ausgabenreduzierungen (z.B. Lichtkonzept, Umstellung Bibliotheksmanagementsystem, Reduzierung laufende Kosten, etc) ermittelt. Die neuen Förderrichtlinien des Landes liegen vor. Die Umsetzbarkeit der Vorgaben des Landes werden überprüft und mit einer evtl. Veränderung des Leistungsangebotes abgeglichen.	MV/2025/086

Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt- leitung	Projektgruppen- kernteam * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
11	Hilfe für Wohnungslose	Einzelfallbetrachtung des Nachlasses für Selbstzahler in städtischen Unterkünften.				40.000	80.000	80.000	80.000	60.000	6.000		Eine Änderungssatzung wurde vom Sozialausschuss am 01.07.2025 und vom HFA am 07.07.2025 empfohlen. Vom Rat am 17.07.2025 beschlossen. Ab 01.09.2025 in Kraft getreten.	MV/2025/075 BV/2025/037
12	Stadtteilzentrum	Gebäudekosten: 93.500 €. Das Gebäude ist aus den 50er Jahren. In den kommenden Jahren ist ein sehr hoher Sanierungsaufwand zu erwarten um das Gebäude aktuellen Standarsa anzupassen und nutzbar zu halten. Das Stadtteilzentrum soll erhalten werden, zu prüfen ist jedoch, ob das Angebot auch an anderer Stelle in anderen Räumen erbracht werden kann.	FBL 1	1-50 (PK), mittendrin	1-30 (Parkplätze/Märkte), 2-10, 2-61 (soweit Neubau geplant wird), Nutzende d. Stadtteilzentrums, Seniorenbeirat	0	20.000	40.000	40.000	5.000	5.000	SOZA, UBF , HFA, PLA	Die ersten 3 Termine haben stattgefunden. Ideen für Einsparungen wurden besprochen, Prüfung ob ÖPP sinnvoll und realistisch ist. Geplante Erweiterung der Projektgruppe für die Prüfung der Möglichkeit zur Raumnutzung. Kosten für Gebäudeunterhaltung sind ggf. deutlich geringer als angenommen durch veränderte Planung. Im Sozialausschuss und HFA wurde eine entsprechende BV vorgelegt undvom Rat am 29.01.2026 beschlossen.	MV/2025/075 BV/2025/088
13	Zuschussangelegenheiten	Neuverhandlung der Verträge für die Seniorentagesstätten DRK und AWO	FBL 1	1-50 (PK)	Seniorenbeirat, AWO + DRK Ortsverein,	0	30.000	30.000	30.000	10.000	10.000	SOZA	BV zur Vertragskündigung war am 05.06. im Rat, Gespräche mit DRK und AWO bereits im Vorfeld gelaufen, beide sollen zukünftig durch neuen Vertrag je 80.000 € bekommen. Geplante Einsparung somit 33.000 € ab 2026, Vertrag DRK wurde vom Rat beschlossen. Bei der AWO ist das Involvenzverfahren abzuwarten, bevor hier weiter entschieden werden kann.	DRK Vertrag ist fertig AWO kann erst nach Abschluss des Insolvenzverfahrens bearbeitet werden.
14	Wohngeld	Landesaufgabe, Erstattung vom Land!				0	0	0	0				entfällt	entfällt
15	Jugendarbeit (Ferienfreizeiten)	Neuregelung der Ferienfreizeiten, u.a. höhere Elternbeiträge.	FBL 1	1-60 (PK)	Vertretung der Jugendgruppenleitungen , Jugendbeirat	0	70.000	70.000	70.000	30.000	30.000	BKSA	1. Termin fand statt, 2. Termin in Planung. Dauer der Hörnumfahrt wurde von 14 auf 10 Tage reduziert, um Kosten zu senken. Es gibt Überlegungen, die Stadtranderholung einzustellen, da durch den Anspruch auf Ferienbetreuung ab 2026 eine Betreuung gewährleistet wäre. Dies erfordert jedoch ein neues umfangreiches Konzept für die Arbeit, weil dies auch Auswirkungen auf die Arbeit im KiJuZ hat. Es gibt Überlegungen, wie der Jugendbeirat eingebunden werden kann.	MV/2025/075
16	Tageseinrichtungen f. Kinder (inklusive Kita)	Nach Einstellung der Förderung durch den Kreis werden die inklusiven KITA's in solche mit Integrationsangebot zurückgeführt. D.h., für Kinder mit Integrationsbedarf sind individuelle Förderung zu beantragen. Alle vier inklusiven Kindertagesstätten im Kreis Pinneberg befinden sich in Wedel.	FBL 1	1-40 (PK)		0	400.000	400.000	400.000	200.000	200.000	BKSA	Keine Bezahlung von Zuschüssen ab 01.01.2025	MV/2025/086

30.01.2026

Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt- leitung	Projektgruppen- kernteam * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
17	Tageseinrichtungen f. Kinder (Add ons)	Beendigung aller Add-On in den Wedeler Kitas, Landesstandard wird gewährleistet. Neuverhandlung der Verträge bis zum 31.07.2027, die Berechnungsgrundlagen dazu hat das Land zum 31.08.2025 angekündigt. Aufgrund der derzeitigen unsicheren Lage hinsichtlich der Höhe der SQKM-Mittel kann die Frage aus Sicht vom Sachgebiet Kita nicht seriös beantwortet werden. Nach dem ersten Abrechnungslauf im Januar teilte das Land mit, dass Fehler im Abrechnungslauf vorliegen und der Abrechnungslauf korrigiert wird. Dieser Fall ist seit der Einführung des derzeitigen Finanzierungssystems im Januar 2021 bisher noch nie eingetreten. Eine realistische Zahlenbasis, die zur Beantwortung der Frage nötig wäre, liegt damit nicht vor. Die Zahlen stehe unter Vorbehalt der Auswirkung des KiTaG. Die Haushaltszahlen 2025 wurden nach bestem Wissen und Gewissen mit den zum damaligen Zeitpunkt vorliegenden Inforamtionen des Städteverbandes geplant.	FBL 1	1-40 (PK)	Träger der Wedeler Kitas	0	0	800.000	1.600.000			BKSA	Der Rat hat am 13.11.2025 die Verwaltung beauftragt, die laufenden Finanzierungsvereinbarungen fristwährend mit allen Kitas bis zum 31.12.2025 mit Wirkung zum 31.07.2027 zu kündigen, es sein denn, dass eine neue Finanzierungsvereinbarung dem Rat für die Sitzung am 11.12.25 vorgelegt wird (BV/2025/081). Am 11.12.2025 hat der Rat eine Finanzierungsvereinbarung mit einem neuen Träger für vier Kitas beschlossen. Am 29.01.26 hat der Rat entschieden, für das Haushaltsjahr 2026/2027 6 PiA-Stellen zu bewilligen. Ferner wurde die Verwaltung beauftragt, 1. mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen im Rahmen der neuen Finanzierungsvereinbarungen geeignete Rahmenbedingungen für die zukünftige Bereitstellung von Mitteln für PiA-Stellen zu schaffen, 2. mit dem Kreis Pinneberg in Verhandlungen zu einem Vertrag zu treten, durch den eine finanzielle Beteiligung des Kreises an den Kosten von PiA-Plätzen bis 2031 gesichert würde (Beschluss Kreistag Pinneberg, 16.10.2024: PiA-Kooperation Kreis und Kommunen), 3. bis zur nächsten Ratssitzung am 26.02.2026 eine Kompensation für die benötigten Haushaltsmittel vorzulegen.	BV/2025/075 BV/2025/081 BV/2025/094 BV/2026/009
18	Schulkinderbetreuung (Mehrfachnutzung von Räumen)	Gebäudekosten - 400.000 €. Ergebnisverbesserung 150.000 €. Ab dem Schuljahr 2025/2026 werden zusätzliche SKB-Gruppen ausschließlich an den Schulen betreut. Dabei sind Klassenräume doppelt zu nutzen. Bis 2028 sind die Außenstellen aufzulösen und an die Schulen zurück zu führen.	FBL 1	1-60 (PK), 2-10, 1-40	Schulen, Elternvertretungen, Jugendbeirat	0	100.000	150.000	550.000			BKSA	Es ist ein Pilotprojekt an der ASS geplant. Die Schulleitung wird das Projekt positiv begleiten. Räumliche Anpassungen sind aktuell in Planung.	
19	Schulkinderbetreuung (Rechtsanspruch auf Ganzttag / SKB führt evtl. zu Einsparungen durch Landesförderung)	Ab dem Schuljahr 2026/2027 haben aufwachsend die Schüler/innen der 1. Klasse einen Rechtsanspruch auf Ganzttag/Schulkinderbetreuung. Das Land will im Jan. 2025 das pädagogische Konzept vorlegen, sodass die konzeptionelle Arbeit mit den Beteiligten im 1. Quartal 2025 beginnen kann. Im Mai 2025 sollen die Finanzierungsrichtlinien des Landes vorliegen. Eckpunkte bisher sind: Das Land trägt 75% der Kosten und die Kommunen 25%. Des Weiteren beabsichtigt das Land, die Elternbeiträge und die Sozialstaffel angelehnt an die KITA-Regelung zu übernehmen. Voraussichtlich führt das zu einer Entlastung der Stadt, die Höhe kann zurzeit aber nicht seriös geschätzt werden. Die Zahlen stehen unter Vorbehalt der Auswirkungen der Vorgaben der Ganztagsförderung und -betreuung.	FBL 1	1-60 (PK), 2-10, 1-40	Schulen		415.400 (davon 200.000 Erträge)	561.200 (davon 294.000 Erträge)				BKSA	Die neue Förderrichtlinie gilt seit dem 1.1.2026. Sie sieht vor, dass für jeden rechtsanspruchserfüllenden Ganztagsplatz (8 Std. Betreuung/Tag) 75% der Personalkosten (bei 2 Betreuern auf 25 Kinder) erstattet werden. Hinzu kommt eine jährliche Betriebskostenpauschale von 700 € pro besetztem rechtsanspruchserfüllendem Platz. Des Weiteren werden jährlich bis zu 300 € für Kooperationsprojekte im Ganzttag pro besetztem rechtsanspruchserfüllendem Platz zur Verfügung gestellt. Die Elternbeiträge werden auf 135 € pro Monat gedeckelt, eine Sozialstaffel und Geschwister-ermäßigung analog zum Kita-Gesetz muss gewährt werden. Die Geschwisterermäßigung und die Sozialstaffel sind von den Schulträgern zu tragen. Allein durch die Betriebskostenpauschale und den Kooperationszuschuss sind pro Gruppe zukünftig 25.000 € Fördereinnahmen zu erwarten, hinzu kommt der Personalkostenzuschuss von 75%. Nicht berücksichtigt werden bei diesem die Personalkosten von Springerkräften, Sachgebietsleitungen und GanztagskoordinatorInnen.	
20	Kinder- und Jugendzentrum (Streetworker)	Konzeptänderung "Streetworker"	FBL 1	1-60 (PK), 1-50	mittendrIn, Jugendbeirat	0	80.000	80.000	80.000	5.000	5.000	BKSA + SOZA	1. Termin hat stattgefunden am 26.6.25. Es wurden verschiedene Einspar- und Einnahmemöglichkeiten besprochen, die vertieft geprüft werden sollen. Auch wird konzeptionell die Einbindung der Stelle Streetworker in das KiJuz erarbeitet.	MV/2025/086 zzgl. 52.700 € Personalkostenein- sparung Vergl. PG 2

30.01.2026

Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

21	Die Villa	Es wird ein Konzept erstellt, wie Kosten reduziert werden können. Alternativ kann die Ergebnisverbesserung über zusätzliche Erträge oder Sponsoring erfolgen. Es ist zu prüfen, wie ein Raumdoppelnutzungskonzept greifen könnte.	FBL 1	1-50 (PK)	2-10, Nutzende der Villa, Musikinitiative, VHS, Jugendbeirat	0	25.000	50.000	70.000	70.000	70.000	SOZA	1. Termin fand statt am 21.05.2025. Es werden ab sofort die Kostendeckungsgrade für Veranstaltungen erhöht. Weitere Einnahmemöglichkeiten werden noch geprüft. Der stetige Austausch mit Vereinen und Verbänden ist gewährleistet. Ein Förderverein wurde gegründet. Einsparung i.H.v. 70.000 € durch Verlagerung von Aufgaben der AWO Sozialberatung auf die Villa (BV/2025/089) am 11.12.25 im Rat beschlossen.	MV/2025/075 durch Einsparung bei AWO Sozialberatung BV/2025/089
----	-----------	--	-------	-----------	--	---	--------	--------	--------	--------	--------	------	---	--

Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt-leitung	Projektgruppen-kernteam * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
22	Spielplätze	Vorgegebenes Budget, FD macht Vorschläge um es zu erreichen. Prüfung Umwandlung von Spielplätzen in Spielflächen. Für die Umsetzung ist ein Controlling zu etablieren.	FBL 2	2-60 (PK), 1-60	Kinderparlament, Jugendbeirat	18.000	36.000	36.000	36.000	9.000	9.000	UBF	1.Termin hat stattgefunden am 3.6.2025, Protokoll liegt vor, Einsparpotentiale wurden identifiziert; Berechnungen zum Einsparpotential sind angelaufen. 2. Termin am 09.10.25, Protokoll liegt vor. FBL2 bereitet einen Präsentation für den UBFA vor, die angestrebte Einsparhöhe wird noch nicht erreicht. Fördermöglichkeiten werden geprüft.	MV/2025/082
23	Sportstätten	Entgelte für Hallennutzung. Ziel ist nicht vorrangig die Einnahmeerzielung, vielmehr sollen die vorhandenen Hallen besser genutzt werden. Mindestens sollten jedoch die, durch die Nutzung zusätzlich anfallenden Kosten refinanziert werden.	FBL 1	1-40 (PK), 2-10	Sportvereine, Jugendbeirat, Seniorenbeirat	0	0	103.000	103.000			BKSA	der Start dieser Projektgruppe ist aus Kapazitätsgründen erst in 2026 vorgesehen. Die Sportvereine wurden entsprechend informiert.	
24	Kombibad Wedel	Ziel für Neuausrichtung KombiBad	FBL 3	3-20 (PK), KombiBad GmbH, Stadtwerke Wedel	1-40 (Schulen), Jugendbeirat, Seniorenbeirat, Sportvereine,	0	0	0	700.000			HFA	Über die Ergebnisse der Prüfungen zu: 1. Notfallplan erstellen - falls die Badebucht ausfällt 2. Kostenprüfung für Ertüchtigung des Lehrschwimmbeckens für max. 3-5 Jahre 3. Planung einer langfristigen Lösung für die nächsten 20-25 Jahre (Prüfung weiterer Standorte (Rudi Halle, weitere Grundstücke, mobile Angebote...)); wurde der Rat am 11.12.2025 (MV/2025/118) unterrichtet. In gleicher Sitzung hat der Rat beschlossen, dass die Stadt Wedel am Förderprogramm "Sanierung kommunaler Sportstätten 2025/2026" des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) teilnehmen wird. In der MV/2025/117 wurde die haushalterische Abwicklung der Modernisierung der Badebucht dargestellt.	MV/2025/118 MV/2025/117
25	Gestaltung der Umwelt	In den Produkten, des Produktbereichs 5 (Gestaltung der Umwelt) sind Ergebnis-verbesserungen, im genannten Volumen umzusetzen. Dieses können sowohl die Verringerung von Aufwendungen, als auch die Erhöhung von Erträgen zum Inhalt haben. Interne Leistungsverrechnungen bleiben dabei außen vor.	FBL 2	2-60(PK), 2-13, 2-61, 3-20, 3-22,	1-30, Stadtentwässerung, Regionalpark, Umweltbeirat	0	100.000	250.000	400.000	2.600	2.600	UBF	1. Termin hat stattgefunden, Protokoll liegt vor, weitere Sitzung ist geplant. Mehrere Ideen zur Kostenreduzierung in der Diskussion. 2. Termin hat am 02.10.25 stattgefunden , Protokoll liegt vor, Diskussion über Weihnachtsbeleuchtung, Umgang mit Regenwasser, Wiedereinführung der Straßenbaubeiträge, weitere Sitzung ist geplant. Rückmeldung der Fraktionen (zur Wiedereinführung der Straßenausbaubeiträge) abwarten.	MV/2025/082 zzgl. Personalkosten in Höhe von 71.700 € siehe PG 2
26	Stadtsparkasse Wedel	Gewinnausschüttung gem § 27 Sparkassengesetz SH (SpkG). Durchschnittlich mögliche Gewinnausschüttung der vergangen 5 Jahre (2019 - 2023). Der Verwaltungsrat wird um wohlwollende Prüfung gebeten.	FBL 3	3-20 (PK), BGMin, Stadtsparkasse Wedel		0	0	0	0			HFA	Ein Austausch dazu ist für das 1. Quartal 2026 in Planung.	
27	Stadtwerke Wedel	Gewinnausschüttung: Für die Jahre 2025 - 2028 sollen 50% des Gewinns ausgeschüttet werden. Im Zuge der Energiepreiskrise 2022 hat die Stadt Wedel das Eigenkapital der Stadtwerke um 3.000.000€ verstärkt. Für die Jahre 2021, 2022 und 2023 hat die Stadt zusätzlich auf eine Gewinnausschüttung verzichten müssen. Die angesetzte Ausschüttung erfüllt ungefähr die Empfehlung der Kommunalaufsicht. Die Eigenkapitalquote der Stadtwerke Wedel soll trotz Gewinnausschüttung nicht unter 30% sinken. Die Beträge sind dem Wirtschaftsplan der Stadtwerke 2025 vom 19.11.2024 entnommen. (Beträge sind bereits in der mittelfristigen Finanzplanung aufgenommen.)	FBL 3	3-20 (PK), BGMin, Stadtwerke Wedel		1.161.600	106.900	0	555.500			HFA	Der Rat hat mit BV/2025/104 die Verwaltung beauftragt: 1. verschiedene Varianten für eine Ausschüttung bzw. Thesaurierung der Bilanzgewinne der Stadtwerke Wedel GmbH in den kommenden Jahren hinsichtlich ihrer Auswirkungen sowohl auf die finanzielle Situation der Stadt als auch auf die durch die Energiewende erforderliche Transformation der Energienetze zu prüfen und dabei alle beteiligten Institutionen (Verwaltungsleitung, Geschäftsführung, Haupt- und Finanzausschuss sowie Aufsichtsrat) einzubeziehen. 2. finanzielle Auswirkungen möglicher Änderungen der Gesellschaftsform der Stadtwerke Wedel GmbH, der Kombibad Wedel GmbH, der Stadtwerke Wedel Service GmbH und der Stadtwerke Wedel Beteiligungs-GmbH gemeinsam mit den Stadtwerken Wedel GmbH zu prüfen.	BV/2025/104

Übersicht Projektgruppen Haushaltssicherung 2028

lfd. Nr.	Bezeichnung	Beschlusstext zum HH 2025	Projekt-leitung	Projektgruppen-kernteam * + ** (siehe auch unter der Tabelle)	spätere ProjektgruppenTN	2025	2026	2027	2028	geplant in 2026	geplant in 2027	welcher Fachausschuss erhält regelmäßig einen Zwischenstand?	aktueller Stand	Status
28	Sponsoring	Sponsoren für Leuchtturmprojekte gewinnen, z.B. Sporthalle für den SC Rist oder Kombibad. Auch für städtische Veranstaltungen könnten Finanzierungsbeiträge von Dritten eingeworben werden. Denkbarn ist auch ein Sponsoring für die Bildungs- und Kultureinrichtungen der Stadt. (Mögliche Erträge können nicht seriös geschätzt werden.)	BGMin	0-13 (PK)								HFA	Sponsoring wird bei Projekten mitgedacht.	
29	ÖPP	Für neue Investitionsprojekte ist die Umsetzung als ÖPP alternativ zur Eigeninvestition zu prüfen.	BGMin	0-13 (PK)								HFA	Mittendrin, VHS, Musikschule, Park-Ride-Anlage	
30	Erhöhung der Grundsteuer	Erhöhung Hebesatz B von 519 auf 605 (Abstand zum Nivellierungssatz). Durch die Grundsteuerreform, die am 01.01.2025 in Kraft tritt, werden sich die Grundsteuerhebsätze in Schleswig-Holstein deutlich verändern. Die Spanne reicht dann von 62 bis über 1.000 v.H. Als Folge davon wird sich auch der Nivellierungssatz verändern. Zurzeit beträgt der Nivellierungssatz 373 v.H., d.h. in dieser Höhe fließt die Grundsteuer B in die Berechnungen zum kommunalen Finanzausgleich ein. Erste Berechnungen lassen nach Inkrafttreten der Grundsteuerreform einen neuen Nivellierungssatz von rd. 418 - 423 erwarten. Das bedeutet, die Zuweisungen aus den kommunalen Finanzausgleich werden sich verringern. Zurzeit liegt der Hebesatz der Stadt Wedel 167 Prozentpunkte über dem Nivellierungssatz. Um den Abstand zum Nivellierungssatz wieder herzustellen und den Verzicht auf die Gewinnausschüttung der Sparkasse zu kompensieren, ist der Hebesatz 2026 auf 605 anzuheben.	FBL 3	3-20 (PK), 3-22		0	1.130.000	1.130.000	1.130.000	1.300.000	1.300.000	HFA	Erhöhung der Grundsteuer B von 519 % auf 630 %, um sowohl die durch die Grundsteuerreform eingetretenen Mindererträge auszugleichen als auch Ertragsverbesserungen zur Haushaltskonsolidierung zu erhalten. Vom Rat am 11.12.2025 beschlossen.	BV/2025/090